



Dresdner Nachrichten

Julius Beutler, Dresden, Wallstr. 15,

empfiehlt in grösster Auswahl:

Eiserne Oefen und Herde, Haus-, Küchen- und Land-

wirthschafts-Geräthe.

37. Jahrgang.
Ausl. 54,000 Stuc.

Dresden, 1892.

Hugo Borack

Hoflieferant
vorm. Eduard Eickler
gegründet 1825

Altmarkt

Ecke des Neustrasse 1.
Strumpf- u. Wollwaren,
Normal-Reform-, Merano-
und weisse Unterzeuge,
Tricot-Tällinen
u. Jaquettes, Blousen,
Shawls, Tücher, Plaids,
Unterröcke, Kapotten
zu allen Preisen.

Will. Böhme, Scheffelstr. 6,

Tuchhandlung.

Reichhaltigste Auswahl sämtlicher Neuheiten
der Frühjahr-Saison in Paletot, Anzug, Rock-
und Hosen-Stoffen zu billigsten Preisen.

Lodenjoppen, Havelocks, Kaisermäntel, Lodenhüte

in grossster Auswahl zu sehr billigen Preisen empfiehlt Jos. Fiecht aus Tirol, Schloss-Strasse 23, neben dem Königl. Schloss.

Mr. 26. Spiegel: Concessions an den Nationalismus, Französischen Kulturmärt. Hofnachrichten, Landtagsberhandlungen, Inhaber des ehemaligen Dienstes, Dienstag, 26. Januar.

Für die Monate Februar und März
werden Bestellungen auf die „Dresdner Nachrichten“ für Dresden
bei unterzeichnetem Geschäftsstelle zu 1 Mark 70 Pfennigen, für
auswärts bei den Kaiserlichen Postanstalten im Deutschen Reichs-
gebiete zu 1 Mark 50 Pfennigen angenommen.

Geschäftsstelle der „Dresdner Nachrichten“.

Politik, bearbeitet von Paul Maxm in Dresden.

Die Verhandlungen im Reichstag wie in der preußischen Landesvertretung haben ein bedeutendes Moment gezeigt, dass sich aus der Macht des nationalliberalen Parteiführers von Bismarck ergibt. Dieser, einer der hervorragendsten Parlamentarier und zugleich als Oberpräsident der Provinz Hannover einer der höchst stehenden Beamten Preußens, richtete an die Liberalen aller Schattungen den dringenden Aufforderung, im Hinblick auf die Stellung der preußischen Regierung zum Schulgeld sich zu vereinen und über wirtschaftliche Streitigkeiten hinweg das gemeinsame politische Interesse im Auge zu behalten. In dieser Aufforderung ist der Bruch mit jenen Traditionen, die sich an die Idee des Kartells hielt, so deutlich ausgesprochen, dass an eine Wiederbelebung dicker leichten Schöpfung des jungen Bismarck, wenigstens in Preußen, schwerlich gedacht werden kann. Denn die durch den Gegenstand auf dem Gebiete der Schule herverogene Annäherung zwischen Freiherrn und Nationalliberalismus wird sicherlich anhalten und für die Gestaltung der kommenden Dinge von wesentlichstem Einfluss sein. So wie die Sachen jetzt liegen, wird man eine klare Scheidung der Parteien nur willkommen heißen dürfen, und sowohl im Interesse der Regierung wie in dem des Volkes und seiner Vertretung würde es liegen, wenn aus dem jetzt bestehenden Wettbewerb sich klare Gebilde ausscheiden. Bedauerlich ist nur der Anfang zu dieser Scheidung, bedauerlich vor allen Dingen, dass der dem preußischen Landtag vorliegenden Entwurf über die Neugestaltung der Volksschule so geartet ist, dass auch Konservative erprobter Erkenntnung ihm nicht überall befähigt sind. Die Gründe für die Theorie in diesen Kreisen bestehende Abneigung liegen klar zu Tage: sie bewegen vor Allem in der Tendenz, dem Kleinstaat einen Reihe von Sonderrechten zu machen, die dem protestantischen Bürgertum unfeindlich erscheinen müssten, sie beruhen in der That, dass der Entwurf schon durch seine Geschichte sich als eine Art von Unterwerfung-Vertrag des Staates anzusehen. Dem geschlossenen Liberalismus können demnach in dieser Frage die Kontrahenten in einer lebenswerten Position gegenüberstehen, und das ist um so bedauerlicher, als gewisse Grundsätze des neuen Reformtheaters durch die Willigung der christlich und deutschnationalen Parteien offenbar machen müssen. Das hierauf die mögliche Einigung der Simultanitäten und die Anerkennung des religiösen Konfessionellen Jugendunterrichts gehört, ist bereits an dieser Stelle vorgehoben worden. Richtig allerdings wird es auch jetzt, trotz der Abnahme Bismarcks, bleiben, ob der Artikel sich bereit halten wird, seine Forderungen mit denen der liberalen Mittelpartei zu vereinen; unter einem Theil der Gegenungsgenossen Bismarck dürfte die Meinung liegen vorhanden sein, der Abg. Richter jedoch mit seinem Anfang, der bisher stets in den Konsultationsstreitigkeiten die Oberhand gewann, wird nicht ohne Weiteres sich dazu verstehen, mit den vor drei Jahren so hart befämpften Gegnern gemeinsame Sache zu machen, zumal seiner Meinung nach unter dem neuen Kursie die Sozialdemokratie ihren Platz hat. Ob Herr Richter mit dieser Ausführung Recht behält, bleibt bislang zu zweifeln; wenn eine der sozialistischen Parteien von der leichten politischen und wirtschaftlichen Lage profitiert, so ist es die Sozialdemokratie, und in den Stunden ehrlicher Selbstkritik dürfte es auch daran Abg. Richter nicht entgehen, in welch fruchtloser Weise er selbst zu der Ausbreitung der sozialistischen Anschauungen trotz aller Brochüren beigetragen hat. Sollte er selbst und seine Freunde in Zukunft eine Starung erhalten, so liegt die Ursache hierin nicht etwa in seinen eigenen Leistungen, sondern auch in der Haltung von Staat und Monarchie unscheinbare Würde angebotet hat. Dies war voll, um bei der Wahlfrage zu bleiben, der wohlwollende Beurtheiler der reichen Strömung hagen, wenn der leitende Staatsmann bei Einbringung des Gesetzlichen Entwurfs vor einem Jahrzehnt erklärte: „Die Staatsregierung ist zu Gunsten der Religionsfreiheit wesentlich vorgegangen, als sie mit der Wabung katholischer Interessen geben zu können glaubt hat“, und wenn der neue Entwurf eine Stelle von einnehmenden weiteren Zugeständnissen an den Klerikalismus enthält? Ist das ein wirtschaftsmaßliches Vortheil? Was soll der Protestant dazu sagen, wenn Dr. von Savigny das Gesetz mit der Wohlwendigkeit vertheidigt, „einen Aufstand zu schaffen, mit dem die katholische Kirche aufrufen kann“? Am 1. Februar 1887 erklärte der Präsident Guilmart im Auftrage des Papstes, dass dieser nach Annahme der fünften Novelle zu den Maßnahmen den definitiven Frieden als erwartet betrachte; wozu ist denn da noch ein weiterer Friedensschluss nötig?

Einige kulturmärtliche Meinung schaute auch die Herren Karlsbad von Frankreich zu beobachten, die neulich aus Weisung ihres kirchlichen Oberhauses eine Bildung abgaben, in welcher sie weit versprachen, der Regierungsklasse, der Frankreich sich geneben bat, kleinere Opposition zu machen, gleichzeitig jedoch eine Reihe von Programmpunkten aufstellten, in denen der Nachlass den Vorderen eigentlich immer wieder aufweist. So heißt es, die Katholiken würden sich auf den Boden der Verfassung stellen, „aber“ sieht die Vertheidigung ihres befreiten Blauhans in einer Linie im Auge haben; die Kirche wolle sich nicht zwischen Regierung und Bürgertum stellen, „aber“ auch der Staat dürfe nicht zwischen die Kirche und die Gläubigen treten; die Katholiken wollen keinen Staat im Staat bilden, „aber“ auch die Kirche soll nicht der weltlichen Gewalt als eines der Nüdenreiche seiner Bevölkerung einverlebt werden; die Kirche sollte die Militär- und Schulgewalt zu dulden gewungen werden, „aber“ es sei ihre Pflicht, dieselben rückgängig zu machen. In diesem Tone geht es weiter, bis das Schiffstaat mit dem Ausdruck des Bedauerns lädt, dass die Kirchenbücher durch den Ernst der Umstände gewungen seien, die Beichtreden der Kirche aufzuführen gegen Diebstahl, welche religiösenfeindliche Abschaffungen in ihre Politik mängeln. Man kann sich eigentlich nicht wundern, wenn die republikanischen Blätter von dieser Auffassung nicht sonderlich erfreut sind und ihnen liefern die Versicherung geben, dass nicht ein Dokument des Friedens, sondern eine verhüllte Kriegserklärung in

Tuchwaren.

Wollschwarze Tuche, Croissés und Granits zu

Frakanzügen empfehlen in grossartiger Auswahl

Pörschel & Schneider,
Scheffelstrasse 19 (kl. Rauchhaus).

W. F. Seeger, Dresden-N..

Kasernenstr. 13. Fernsprecher 2153.

Dresdner Champagner-Fabrik u. Wein-Grosso-Handlung

gegründet im Jahre 1822.
Kommissionär zu Simmerathen in allen privaten Orten von Sachsen
und den Nachbarprovinzen. Preisliste vorwandsfrei.

W. F. Seeger, Dresden-N..

Kreuzes, Beluch bei Bismarck.

gewinnt noch eine gewisse Berechtigung durch den Umstand, dass nur ein einziger Kardinal, der Republikaner freundliche Zusage, eine Unterstreichung zu verlangen hat. Wie aber ist es zu erklären, dass die französischen Kirchenfürsten sich gewissermaßen in Opposition zu dem defektiven Willen des Papstes setzen? Nun, der Papst ist alt und er ist feinfühlend; wenn keine gesunde Natur auch manchen Sturm standhält und auch jetzt wieder den Anprall der Influenza, einer tiefen Krankheit überwindet, die nachmehr die Kardinale Simeon und Manning, den Zeugengeneral Andreoli und den Pater Cornoldi hinschlägt, so ist doch moncher Gedanke bereit zum nächsten Concile und zu dem Mann, der beruht, ist nach dem Dreizehnten die päpstliche Thau zu tragen. Der schwere Papst war ein Mann der friedlichen Politik; er suchte das Interesse der Kirche nicht in Kampfstellung, und er hat durch sein vorwiegendes Vorgehen ungewöhnlich größere Erfolge erzielt, als sein Vorgänger. Er weiß seine Zeit abzutunen, nicht mit Gewalt will er extroffen, was ihm der Augenblick verträgt. Aber die kleine Flügel-Papst hat ihre mächtigen Gegner gerade im Lager der höchsten Geistlichkeit und mehr als einmal wagte Papst Leo schwere Kämpfe mit seiner Umgebung, als nun den Gegnern der Kirche bestanden haben. Jetzt verlangt er, dass in Frankreich der Clerus sich der Republik nähert, so schwer ihm das fallen mag, Sicherlich geht er aber wieder von der Absicht aus, dass sich sonst Frankreich dem Einfluss der Kirche gänzlich entzieht. Die fünf Kardinale wiederholen halten an der Nebenzeugung fest, es sei besser, sich an die Fahnen hoffnungsvoller Bündnisse zu stemmen und ohne Zweck werden sie in ihrem blütenden Widerstand gegen ihren Oberhaupten durch den Gusto auf die Möglichkeit geführt, dass bald ein neuer Papst die Thau erhalten und die Politik des neuen Papst wieder annehmen könnte.

Bernischreib- und Fernsprech-Berichte vom 25. Januar.

Berlin. Reichstag. Auf der Tagessitzung steht das Budget. Zunächst kommt 1. und 2. Beratung des am 18. d. M. in Rom abgeschlossenen Vereinbarungsvertrags zwischen dem Reich und Italien über den gegenwärtigen Patent-, Württemberg und Sachsen. — Abg. Schmidt (frei.) vermisst in dem Bertrage eine Bestimmung analog § 8 des Vertrags mit Österreich, betreffend die Ursprungsberechnung der Waaren. — Abg. Dr. Hammacher (kl.) hält die Bedenken, die er in der Voraussetzung bei der Konvention mit Österreich angedrohten, aufrecht und bemüht gleichfalls eine Bestimmung über die Concurrence illoyale. — Unterstaatssekretär Niebergang erwidert, dass eine solche Bestimmung Italien gegenüber nicht nötig sei, da Italien bereits entsprechende Bestimmungen schulterfrei getroffen habe. — Die 2. Lesung der Konvention wird von der Tagessitzung abgelehnt. — Es folgt 2. Beratung des Handelsvertrags mit der Schweiz. — Abg. Siegle (kl.) erwidert eingehend die wirtschaftlichen und finanziellen Wirkungen der wichtigen Positionen des Vertrags und befürwortet den Vertrag in der Hoffnung, dass damit die Grundlage für eine Weiterentwicklung geschaffen sei. Bei den einzelnen Positionen ist viel erreicht, als erreicht werden könnte. — Abg. Stubland (kl.) spricht mit Rücksicht auf die Schädigung, die der Vertrag für das Volk bringt. — Abg. Sommer (kl.) weist auf die bedeutende Lage einer Anzahl mitteldeutscher Handelsindustrien, die Schwedische Industrie in j. w. hin, welche lediglich durch den Abg. Böllert verhindert sei. Er fordert nur während, dass man der Thüringer Industrie bei weiteren Verhandlungen mehr Verständigung zu Theil werden lasse. — Abg. Abt (kl.) vindictet eine gleichmäßige Bezeichnung der Begriffe „Grobes“ und „kleines“ Schuhwerk. — Abg. Landes (kl.) bedauert die Hollerbezeichnung für Rose, wodurch die Fabrikation im Allgemeinen, welche erst durch den Zoll konkurrenzfähig gemacht wurde, geschädigt wurde. — Bundeskommissär Geh. Rath Huber: Wir hatten verhältnismäßig wenig concedet. Mit dem Konventional-Vertrag ist der Vertrag Italiens gegenüber nicht nötig sei, da Italien bereits entsprechende Bestimmungen schulterfrei getroffen habe. — Die 2. Lesung der Konvention wird von der Tagessitzung abgelehnt. — Es folgt 2. Beratung des Handelsvertrags mit der Schweiz. — Abg. Abt (kl.) erwidert ein gehend die wirtschaftlichen und finanziellen Wirkungen der wichtigen Positionen des Vertrags und befürwortet den Vertrag in der Hoffnung, dass damit die Grundlage für eine Weiterentwicklung geschaffen sei. Bei den einzelnen Positionen ist viel erreicht, als erreicht werden könnte. — Abg. Stubland (kl.) spricht mit Rücksicht auf die Schädigung, die der Vertrag für das Volk bringt. — Abg. Abt (kl.) erwidert, dass der Vertrag verhindert, dass die Bevölkerung keine großen Sympathien entgegenbringt. Siegen doch angefangen der bisherigen Erfahrungen kein Grund vor, wie ein Nutzen auf Frankreich und Westfalen beweist. Nachdem Abg. Dr. v. Jagdheim (kl.) für die Vorlage gesprochen, wurde die Weiterberatung auf morgen vertagt.

Berlin. In der „Nein-Welt“ ist der Annahme entschieden entgegengesetzt, dass die Brochüre „Für Bismarck und der Hof“ vor ihrem Erscheinen das Place des Justices bis-

mais gefunden habe.

Berlin. Der heisige Magistrat trat der Petition der Stadtverordneten an den Reichskanzler wegen Abänderung der Schiedsinstanz der Schiedswälder bei. — Zu Ehren des gestern hier eingetessenen württembergischen Königsprinzen stand heute im königl. Schloss ein prächtiges Galadiner statt. — Für den verstorbenen Großherzog Konstantin von Sachsen legt der heisige Hof vom 24. bis ins 4. Februar Trauer an. — Die „Pots“ hofft, dass die neue Anleihe zwar 200 Millionen nicht erreicht. 200 Millionen aber überbreiten werde.

Berlin. Der heisige Magistrat trat der Petition der Stadtverordneten an den Reichskanzler wegen Abänderung der Schiedsinstanz der Schiedswälder bei. — Zu Ehren des gestern hier eingetessenen württembergischen Königsprinzen stand heute im königl. Schloss ein prächtiges Galadiner statt. — Für den verstorbenen Großherzog Konstantin von Sachsen legt der heisige Hof vom 24. bis ins 4. Februar Trauer an. — Die „Pots“ hofft, dass die neue Anleihe zwar 200 Millionen nicht erreicht. 200 Millionen aber überbreiten werde.

Berlin. Die „König-Volkszeit“ wird auf Kosten telegraphiert, dass der Unterfliegerrichter Brixius nunmehr an Ort und Stelle die Begegnungen wieder aufzunehmen hat und zwar im Palais des Budenmeister-Büros. — Als der Besitzer Kupper gegen die Anwesenheit Osiers auf seinem Grundstück protestierte und ihn fortwies, widersprach sich diejenigen der Unterflieger.

Bremen. Die „König-Volkszeit“ meldet den Tod des Missionars Peter Schmitz.

Bremen. Der Senat will die Aufnahme einer Anleihe von 50 Millionen für die Regulierung der Elbe beantragen. Es finden anderweitig Verhandlungen mit Preußen betreffend die Übernahme eines Theiles des Sojus statt.

München. Die Tante des Prinzregenten, Herzogin Maximilian, hat einen Anfall von Apoplexie mit Entzündung beider Lungenganglion. Die Arzte erläutern den Zustand der 85jährigen Herzogin für sehr bedenklich.

Wien. Das Herrenhaus nahm die Handelsverträge an.

Bрюssel. Die Kommission trat die Beratung der Handelsverträge ein. Minister Vermeyen sprach die Hoffnung aus, dass sich die Aktionen gegen die Wettbewerber legen würden, wenn erst deren Rechte bekannt würden. Frankreich habe durch sein Prohibitionsystem Belgien neuwirken, andererseits Antrieb zu suchen. Die Ausfuhr nach Deutschland beträgt den vierten Theil der Gesamtproduktion.

Berlin. Der Bündesrat rüttete an die Bundesversammlung eine Vorlesung über den leichten Wettbewerb mit Frankreich. Der Bündesrat glaubt nicht, dass Frankreich einen vollständigen kommerziellen Brück mit der Schweiz würdig, und schlägt deshalb vor, nicht den Generaltarif, sondern den Konventionaltarif vom 1. Februar Frankreich gegenüber anzuwenden. Doch behält sich die Schweiz vor, den Generaltarif mit erhöhten Positionen eventuell später gegen Frankreich anzuwenden.

Sankt Petersburg. Sämtlichen Arbeitern der russischen Eisenbahnen sind laut soeben erlangten telegraphischen Berichten von jetzt 20 Prozent ihrer täglichen Lohnen zum Vorteil der Arbeitenden abzunehmen.

Zürich. In der Wohnung der Prinzessin Sophie Baudouin, die sich mit der Witwe von Kindern besaß, wurden von der Polizei gestern 15 Arbeitnehmer zum Theil ganz verwüstet, aufgefunden.

Die Engelmauer wurde verhaftet.

Die Berliner Börse ließ die Börse für Kreditinstitute und Disconto-Commandit firm, was mit der österreichischen Banknotenregulierung motiviert wird, möglicherweise noch umfangreiche Bevorzugungen in Kreditinstituten für das österreichische Bankhaus Görlitz in Frankfurt a. M. kommen. Andere Banken stellen sich wesentlich höher, nur Darmstadt blickt mit Rücksicht auf die portugiesischen Anleihen etwas matt. Nach Beendigung der Deutungen schwächt sich die Tendenz für sämtliche Bausparpapiere. Österreichische Börsen steigen höher. Bergwerke sehr still. Rohstoffe schwach, freie Werte meist höher. Im Kasinoverkehr österreichische Reichsanleihe und preußische

Steuern.

SLUB
Wir führen Wissen.

Zeichen gelten. Der Vater ist durch und durch Seemann, von strengem, unbegrenztem Witzgefühl getragen. Er ist seineswegs Marine-Offizier und ist sich der Grenzen wohl bewusst, die einem allzu raschen Annäherung der finanziellen und technischen Anforderungen gestellt sind. Deshalb darf sein Eintritt in's Reichsmarineamt nicht mit der Verjährungszeit angesehen werden, als ob nun mehr unter seiner Autorität verhandelt werden würde, extreme Marine-aufslösungen um jeden Preis durchzubringen. Vielmehr ist von der Weltwirtschaft des Reiches die Herstellung eines organisierten und finanziellen Ausgleichs zu erwarten, der den vielleicht geäußerten Wünschen und Bedenken der Mehrheit des Reichstages und der Nation entsprechen dürfte.

Am Freitag fand in der Budgetkommission des Reichstages der Geheimsitz, betreffend die Unterstützung der Familien der Mannschaften der Flotte und Landwehr während der Friedensübungen, zur Verhandlung. Der Geheimsitz erfuhr eine wesentliche Umgestaltung, jedoch eine zweite Beratung notwendig werden wird. Nach längster Diskussion wurde zu § 1 eine Weile von Abgeordneten des Abg. Richter einstimmig angenommen. Danach erhielten Unterstützungen die Familien nicht bloss im Falle der Bedürftigkeit, sondern allgemein „zur Verlängerung“, also ohne daß die individuellen Verhältnisse der Familien in Betracht gezogen werden durften. Man erachtete die Unterscheidung zwischen bedürftigen und nicht bedürftigen Familien in diesem Falle für sinnlich und verleugnend. Weiterhin wurde beschlossen, die Mittel für die Unterhaltung aus der Reichskasse zu entnehmen, während nach der Berichtigungsvorlage die Reichskasse nur die eine Hälfte, die kommunalen Vereinigungsverbände die andere Hälfte bezeichnen sollten. Außerdem bestimmt man, die Unterstützung auch auf die Familien der Flottille zu verhängen während der zweiten und dritten Übung derselben ausgedehnt. Im § 2 des Geheimenritzes handelt es sich jedoch um die Höhe der Unterstützungen. Hier wurde ein kommittierter Anton Sinner-Vahl einstimmig angenommen. Nach der Regierungsvorlage sollte die Unterstützung für die Oberflaue im Sommer 20 und im Winter 30 Weniß täglich betragen und hierzu noch für jedes Kind ein Betrag von 10 Weniß kommen. Die Kommission aber hat beschlossen, die Unterstützung erheblich zu erhöhen und sie nach dem ortsüblichen Tagelohn, wie solcher in die Zwecke der sozialpolitischen Gesetzgebung festgelegt ist, verschoben zu gestalten. Im Anschluß an die sozialpolitische Gesetzgebung wurde der Unterstützungsatz normal auf 30 Prozent des ortsüblichen Tagelohnes des Mannes für die Oberflaue. Hierzu sollen noch für jedes Kind 10 Prozent dieses Tagelohnes kommen, damit, daß die Gesammenterstützung aber nicht über 60 Prozent des Tagelohnes hinausgehen soll.

Das Finanzministerium findet in parlamentarischen Kreisen auch auf der Rechten eine Beurteilung, nach der zu schließen die Annahme des Entwurfs unmöglich ist. Das kommt auch die Regierung schon zu wissen, wenigstens läßt sie ein offizielles Attest der „Rödd. Abg. Abg.“ mit dem Auseinander, ob das Projekt angenommen werden wird und dem Wunsche, daß der Reichstag dann wenigstens zu den darin angesprochenen Fragen seine Stellung nehme.

In der Lebzeiten über den Schweizer Handelsvertrag erörterte der soziale Abgeordnete Dr. Hartmann (Kom.): Ich möchte zunächst darauf aufmerksam machen, daß unsere Wollindustrie in dem Schweizer Handelsvertrag sehr leicht weggeschmissen ist. Dabei macht die Auswirkung nach der Schweiz einen Wert von 75 Millionen Mark aus. Allerdings und die Sache immer noch niedriger, als die des autonomen Schweizer Raums. Die Entscheidung über den Beitrag kann nicht von dem Rat der Zentralbank abhängen, die die Schweiz uns macht, sondern von den Auslandsschweizern, welche wir machen. Dann ist unsere Wollindustrie geschädigt. 1885 wurde fast ohne Widerstand dieser Industrie ein hoher Schutz zugesetzt, und zwar gerade aus dem Grunde, weil die Schweiz ein Hauptzentrum war. Diese Industrie hat allerdings auch einen Vortheil in der Erzeugung des Solles für Stuttgart und weitere Tüll. Nur die Schweiz kommt besonders der Bereitstellungssicherung in Betracht. Sicher besteht über diese Frage noch nicht genug Klärheit. Wenn ich Alles erneige, muß ich sagen, eingerückt entzündigt. Wenn ich Alles erneige, muß ich sagen, eingerückt entzündigt. Wenn wir wieder einmal einen Vertrag mit der Schweiz schließen, dann bitte ich die Regierungen, diese Industrie nicht wieder zum Beschluß zu machen. Wegen dieser einen Position werde ich nicht einen Vertrag vereinbart, in dem ich sonst im Großen und Ganzen Vortheile für und erblide.

Die „Boiss. Abg.“ bringt folgende zeitgemäße Erinnerung ihres Mitarbeiters Ludov. Bieck: Am Abend des 2. Januar vorangegangenen Jahres fand in den Räumen der Philharmonie einer jener vielbeliebten, hochbezahlten Abends statt, auf denen man zur Förderung irgend eines wohltätigen Zwecks, Institutes, Unternehmens usw., trinkt, tanzt und vor mehr oder weniger wertvoller Verlustgegenwart ein gutes Geld wegschafft oder, genauer, in die Hände lebenswürdiger Frauen und Fräulein legt, die und dafür mit einem jungen Tanzerlädeln belohnen. Dies Fest vom 2. Januar gehörte zur Gattung der „Fabrikabende“. Der Verein, welcher durch die dabei erzielten Einnahmen seine Leistungsfähigkeit für seinen wohltätigen Zweck bedeutend zu vermehren hoffte, war, wie dem selbstgewählten Titel lautet, der Verein zur Erziehung minderjähriger Mädchen zur Hauswirthschaft. Sotheire Innen- und phantastisch dekorative Verlustzettel und Lieder waren im Umkreis des großen Saales errichtet, in denen die schönen Mitglieder dieses Bundes, durch reizende junge Hofsäute untermauert, meist in reiche Phantasiekostüm gekleidet, die gewohnten Überzeugungs- und Verkündigungsformen entfallen und das Auge ihrer Augen spielen ließen, um in der Brust der anwesenden zahllosen Schönheiten die Lust zu entfesseln. Auch an Schaubuden fehlte es nicht im Saal. Zum Vertreten eines aus orientalischen Zeppien und Vorhangsstoffen prächtig hergestellten orientalischen Salons, das im Innern als „Lachsalon“ ausgestaltet war, luden zwei immer gern gegebene bekannte jungen Frauen ein. Die eine war mit gewohntem Elie in farbenreiche orientalische Gewänder gekleidet, die ihr vornehmlich zu der angrünen Gestalt und dem blauen böhmischem Gesicht mit den grünen, tiefen, hellgrau-blauen Augen standen. Sie brachte sein „Paviment“ vor dem Auge entzünden zu lassen, sich seine große Blüte zu geben, einen Duft zu entlocken. Ihr Blick, ihr Lächeln genügten. Man drängte sich vor diesem „Lachsalon“. Willig öffneten sich die Börsen und Geldbörsen und die Kasse des kleinen Frau Einzelmann nüßte sich nicht mit Eintrettgeldern. Mir war sie keine Unbekannte. Seit zehn Jahren war ich ihr wiederholte begegnet, hier, am Standort, in anderen Badeorten. Aber sie auch einmal unter den Damen zu finden, welche sich um die Erziehung minderjähriger Mädchen zur Hauswirthschaft verdient zu machen trachten, hätte ich gerade in dem Ithigen am wenigsten vorausgesehn. Es scheint in jener Zeit nicht auch einige wildwüchsige Jugendketten im Saal umher, die aus der Hand und den Armen wohlsagten. Ich weiß nicht, ob auch jene unanständige Orientalin am Lachsalon von einer von ihnen ihre Zukunft prophezei zu hören verlangt hat. Eine wirklich edle Wohltäterin, welche in diesen blauen tiefen Augen oder den Lippen dieser weichen Hand richtig zu leben verstanden hätte, würde in vergleichbare Verlegenheit gerathen sein und schweigend den Mund gefunden haben, es der Pragerin hier offen und ehrlich in das sündige Gesicht zu legen: „Heute über ein Jahr und 17 Tage habt mon Sie, gnädige Frau, wegen Mordanschlags auf Ihren lieben Mann verurtheilt, in's Buchband ab.“ Und wie wäre doch eine Prophezeiung richtiger gewesen. Dicht jene für die Erziehung minderjähriger Mädchen zur Hauswirthschaft so freundlich bemühte Dame doch Frau Dr. Prager.

Wie die „Kölner Abg.“ meldet, hat die katholische Gemeinde in Marburg in einer Immunitäts-Eingabe an den Kaiser die berühmte Elisabethkirche, die sich seit unendlichen Zeiten im Besitz der protestantischen befindet, für sich in Anspruch genommen, weil in französisch-westfälischer Zeit ihr vorübergehend die Kirchenbüro der Kirche gelassen war. Sie begnügt sich nicht damit, die Kirchenbüro gelassen zu lassen, sondern verlangt den Altkirchenhof. Würde dieser Forderung stattgegeben, so würden die lutherische und die reformierte Gemeinde, deren jede das Bier- bis Schätzchen der katholischen zählt (es leben 12,500 Evangelische und 1200 Katholiken in Marburg), nur je eine, die Katholiken aber zwei Kirchen im Besitz haben.

Bezeichnend für die Stimmung in den Innungskreisen ist der Untergang, den der Innungsausschuß in Frankfurt a. M. auf dem Innungs- und Handwerksfest hielten wird, der auf den 14.—16. Februar in Berlin angelegt ist. Der Antrag hat folgenden Wortlaut: „In Erwidung, das auf Grund der im Namen der Reichsregierung seitens des Staatsministers v. Bötticher in der Reichsregierung vom 21. Nov. v. J. abgegebenen Erklärung ein Entgegenkommen der jetzigen Regierung gegenüber den seit Jahren auf allen Handwerkertagen fest formulierten Wünschen des deutschen Handwerkertandes in Bezug auf Einführung des gewerblichen Beschäftigungsnachweises, sowie der obligatorischen Innung nicht

mehe zu rechnen ist; in fernterer Erwidung: daß die freien Innungen erwähnenswerte nicht im Geringsten die Mittel bieten, den Fall des Handwerkertandes aufzuhalten, sondern den Innungsmägden nur schwer zu tragen Kosten und Wichten aufzuerlegen, welche ferner noch sehr oft durch die Maßnahmen der ausführenden Behörden erschwert werden, besichtigt der Allgemeine Deutsche Innungs- und Handwerksrat; Den bestehenden freien Innungen die Auflösung zu empfehlen und dafür die Umwandlung derselben in unabhängige Vereine oder Genossenschaften zu veranlassen.“

Der Oberst des 5. württemberg. Infanterie-Regt. in Ulm verbietet den Offizieren die „Burkinnen“ fernher als „Kindermädchen“ zu benutzen, sie mit Kinderwagen u. a. auf die Straße zu schicken, oder sie so mit Pferden zu bedienen, daß ihnen die Abgabe der vorrichtungsmäßigen Konneus“ unmöglich wird.

Das Schwurgericht von Wannheim hat den 25-jährigen Schuhmacher Michael Seiter, der den Viehher und Gastwirt Lumig aus Borgholz ermordet und verbrannt hatte, zum Tode verurteilt.

Der Angeklagte ist ein vielbeliebter Dienst und hat fast die halbe

Lebenszeit in Gefangenissen und Justizbauten zugebracht, wo er sich sehr rob und rentent bot, in daß er bei seinem letzten Aufenthalt im Lichtenauer Justizbau auf die Wand geschrieen und juchte. Meister lenigte bis zum Schlus der Verhandlung und galt als der Verstärkung des Urteils mit einer Wippe.

Österreich. Der Bergarbeiterkrieg im Thaler Kohlenbeden (Steiermark) ist nun beendet. Die Truppen, welche zur Herstellung der Ruhe und Ordnung nach Graz commandiert waren, konnten bereits wieder nach ihren Garnisonen zurückkehren.

In Hornnernburg ist der Bohrwälzer Brunner zu 7 Monaten

schweren Ketten verurtheilt worden, weil er einen Anschlag auf den fahrenden Holztransporter und dann verhindert hatte, um eine Belohnung zu erzielen. Am 21. September v. J. wurde der Nordbahn-Sackung zwischen Altdorf do. und Wagner durch Knall-Signale zum Stehen gebracht. Der Wandler Brunner melde dem Zugführer, welche hatten dies gestoppt, die Säumer aufzutunen. Als er beschriebe, kriegt er entzogen, doch habe er noch einen Widerstand in die Hand erhalten. Trotz bestiges Schmerzen habe er sich zum Wächterhaus geholt und Knall-Signale gehört. Man fand statthaft, daß aus einer Scheune die Säume versteckt waren, jedoch der Zug entgleiste wäre, wenn der Wandler ihn nicht entzogen hätte. Die Verhütung war um so größer, als schon in den nächsten Stunden der Vorzug, mit dem der Kaiser seine Reise nach Böhmen antrat, die Stelle passierte. Man telegraphierte nach Wien, doch wurde die Reise nicht unterbrochen und stiegtes Säumers anziehen. Der genauerer Untersuchung verhinderte jedoch der Wächter in Widerwürde, die zu seiner Verhütung wegen bestarter Verhütung einer Eisenbahnlinie führten.

Frankreich. Nach einer Meldung des „Temps“ aus Rom hätte

der Vorsitz von der Erklärung des französischen Kardinalen erst aus den Blättern Kenntnis erhalten. Die Kardinalen hätten also im Namen der Kirche gewünscht, ohne den Papst zu benachrichtigen.

Die Influenza nimmt in Paris zu. Am Sonnabend wurden 230 Beerdigungen statt, was einer Verdoppelung der durchschnittlichen Zahl der Beerdigungen gleichkommt.

Italien. Das Kapitel im Wahl eines Jesuiten-Generals wird dem Bezeichnen noch in Rom abgehalten werden; ein heiliger Männertag in Rom noch nicht festgesetzt.

Nach einer Mitteilung des meteorologischen Centralbureau wurde das am Freitag stattgehabte Erdbeben im Altmair-Weltinge

und in Piaggio-Unterländen (Prov. Perugia), in Cittaducce und Arezzo (Prov. Aquila), sowie in einem großen Theil der Provinz Coimbra verhüllt und durch die seismographischen Apparate bis Venedig angezeigt. An der Türkischen Küste wurde daselbe in Kumania, Anio, Kettuno wahrgenommen. — In Cittaducce stand in der Nacht wiederum ein leichtes Erdbeben statt. Der dort angebrachte Schaden beträgt ungefähr 300.000 Francs.

Russland. Großfürst Konstantin Nikolajewitsch, der Erz des Zaren, der Sohn Kaiser Nikolaus I., ist im Alter von 6 Jahren in St. Petersburg gestorben.

Bulgarien. Vor einigen Tagen ging das Gerücht durch die Blätter, gegen Stambul sei ein Attentat verübt worden. Man munkte bei der Unruhe derartige Meldungen von vorneherein auf einen Tentero gelegt sein. Folgende Depesche gibt der Sohn jedoch einen eindeutigen Untergrund, wenn auch die Sache als ein Attentat hingestellt wird. Wie die „Agence balkanique“ erläutert, befindet sich der Ministerpräsident Stambul wohl und in sicherem Grunde, weil die Säumer verhindert und durch die seismographischen Apparate bis Venedig angezeigt. An der Türkischen Küste wurde daselbe in Kumania, Anio, Kettuno wahrgenommen. — In Cittaducce stand in der Nacht wiederum ein leichtes Erdbeben statt. Der dort angebrachte Schaden beträgt ungefähr 300.000 Francs.

Amerika. Aus New-York laufen in London fortgelebte widerstreitende Meldungen bezüglich der Kriegsgefechte mit Chile ein.

Die Nachrichten von der Abwendung eines Ultimatums und von der Aussetzung von Kriegserklärungskräften haben sich bis jetzt noch nicht bestätigt. Die bewußteten Nachrichten sind zum größten Theil Briten und Amerikaner zusammengedrängt.

China. Der Londoner Beobachter des „Daily Chronicle“, welcher die Stationen der sozialen Christenmissionen in China beobachtet, entwirft in einem Briefe aus Shanghai ein eindruckendes Bild der in den Provinzstädten verübten Gewaltthaten. Neben einer Reihe ungewöhnlicher Abschreibungen waren es besonders zwei auffällige Erzählungen, welche der Beobachter in China machen konnte. Der Schamlos des einen Landes und Blutdürst des anderen ist ein Attentat, das nicht weit von Nanking gelegen ist. Ein anderer Beobachter, der in viele Personen radikal ermordet, die Kinder bei lebendigem Leibe geboren und Mütter vergewaltigt wurden, und welche die Blutung von daher sehr gering. Stambulon's Verleger hören den Schatz nicht. Als in den Ministerpräsidenten ungleicher fahren, glaubten sie ihn umso eher zu erkennen. Erst nachträglich erfuhr die Ueberlebenden, daß sie ihm wahrgenommen werden sollten. Allesamt Säumerinnen wendete sich dem Minister zu. Die diplomatischen Agenten gegen persönlich Erfundungen einzurichten.

China. Aus New-York laufen in London fortgelebte widerstreitende Meldungen bezüglich der Kriegsgefechte mit Chile ein.

Die Nachrichten von der Abwendung eines Ultimatums und von

der Aussetzung von Kriegserklärungskräften haben sich bis jetzt noch nicht bestätigt. Die bewußteten Nachrichten sind zum größten Theil Briten und Amerikaner zusammengedrängt.

China. Der Londoner Beobachter des „Daily Chronicle“,

welcher die Stationen der sozialen Christenmissionen in China beobachtet, entwirft in einem Briefe aus Shanghai ein eindruckendes Bild der in den Provinzstädten verübten Gewaltthaten.

Neben einer Reihe ungewöhnlicher Abschreibungen waren es besonders zwei auffällige Erzählungen, welche der Beobachter in China machen konnte. Der Schamlos des einen Landes und Blutdürst des anderen ist ein Attentat, das nicht weit von Nanking gelegen ist. Ein anderer Beobachter, der in viele Personen radikal ermordet, die Kinder bei lebendigem Leibe geboren und Mütter vergewaltigt wurden, und welche die Blutung von daher sehr gering. Stambulon's Verleger hören den Schatz nicht. Als in den Ministerpräsidenten ungleicher fahren, glaubten sie ihn umso eher zu erkennen. Erst nachträglich erfuhr die Ueberlebenden, daß sie ihm wahrgenommen werden sollten. Allesamt Säumerinnen wendete sich dem Minister zu. Die diplomatischen Agenten gegen persönlich Erfundungen einzurichten.

China. Der Londoner Beobachter des „Daily Chronicle“,

welcher die Stationen der sozialen Christenmissionen in China beobachtet, entwirft in einem Briefe aus Shanghai ein eindruckendes Bild der in den Provinzstädten verübten Gewaltthaten.

Neben einer Reihe ungewöhnlicher Abschreibungen waren es besonders zwei auffällige Erzählungen, welche der Beobachter in China machen konnte. Der Schamlos des einen Landes und Blutdürst des anderen ist ein Attentat, das nicht weit von Nanking gelegen ist. Ein anderer Beobachter, der in viele Personen radikal ermordet, die Kinder bei lebendigem Leibe geboren und Mütter vergewaltigt wurden, und welche die Blutung von daher sehr gering. Stambulon's Verleger hören den Schatz nicht. Als in den Ministerpräsidenten ungleicher fahren, glaubten sie ihn umso eher zu erkennen. Erst nachträglich erfuhr die Ueberlebenden, daß sie ihm wahrgenommen werden sollten. Allesamt Säumerinnen wendete sich dem Minister zu. Die diplomatischen Agenten gegen persönlich Erfundungen einzurichten.

China. Der Londoner Beobachter des „Daily Chronicle“,

welcher die Stationen der sozialen Christenmissionen in China beobachtet, entwirft in einem Briefe aus Shanghai ein eindruckendes Bild der in den Provinzstädten verübten Gewaltthaten.

Neben einer Reihe ungewöhnlicher Abschreibungen waren es besonders zwei auffällige Erzählungen, welche der Beobachter in China machen konnte. Der Schamlos des einen Landes und Blutdürst des anderen ist ein Attentat, das nicht weit von Nanking gelegen ist. Ein anderer Beobachter, der in viele Personen radikal ermordet, die Kinder bei lebendigem Leibe geboren und Mütter vergewaltigt wurden, und welche die Blutung von daher sehr gering. Stambulon's Verleger hören den Schatz nicht. Als in den Ministerpräsidenten ungleicher fahren, glaubten sie ihn umso eher zu erkennen. Erst nachträglich erfuhr die Ueberlebenden, daß sie ihm wahrgenommen werden sollten. Allesamt Säumerinnen wendete sich dem Minister zu. Die diplomatischen Agenten gegen persönlich Erfundungen einzurichten.

China. Der Londoner Beobachter des „Daily Chronicle“,

welcher die Stationen der sozialen Christenmissionen in China beobachtet, entwirft in einem Briefe aus Shanghai ein eindruckendes Bild der in den Provinzstädten verübten Gewaltthaten.

Neben einer Reihe ungewöhnlicher Abschreibungen waren es besonders zwei auffällige Erzählungen, welche der Beobachter in China machen konnte. Der Schamlos des einen Landes und Blutdürst des anderen ist ein Attentat, das nicht weit von Nanking gelegen ist. Ein anderer Beobachter, der in viele Personen radikal ermordet, die Kinder bei lebendigem Leibe geboren und Mütter vergewaltigt wurden, und welche die Blutung von daher sehr gering. Stambulon's Verleger hören den Schatz nicht. Als in den Ministerpräsidenten ungleicher fahren, glaubten sie ihn umso eher zu erkennen. Erst nachträglich erfuhr die Ueberlebenden, daß sie ihm wahrgenommen werden sollten. Allesamt Säumerinnen wendete sich dem Minister zu. Die diplomatischen Agenten gegen persönlich Erfundungen einzurichten.

China. Der Londoner Beobachter des „Daily Chronicle“,

welcher die Stationen der sozialen Christenmissionen in China beobachtet, entwirft in einem Briefe aus Shanghai ein eindruckendes Bild der in den Provinzstädten verübten Gewaltthaten.

Neben einer Reihe ungewöhnlicher Abschreibungen waren es besonders zwei auffällige Erzählungen, welche der Beobachter in China machen konnte. Der Schamlos des einen Landes und Blutdürst des anderen ist ein Attentat, das nicht weit von Nanking gelegen ist. Ein anderer Beobachter, der in viele Personen radikal ermordet, die Kinder bei lebendigem Leibe geboren und Mütter vergewaltigt wurden, und welche die Blutung von daher sehr gering. Stambulon's Verleger hören den Schatz nicht. Als in den Ministerpräsidenten ungleicher fahren, glaubten sie ihn umso eher zu erkennen. Erst nachträglich erfuhr die Ueberlebenden, daß sie ihm wahrgenommen werden sollten. Allesamt Säumerinnen wendete sich dem Minister zu. Die diplomatischen Agenten gegen persönlich Erfundungen einzurichten.

China. Der Londoner Beobachter des „Daily Chronicle“,

welcher die Stationen der sozialen Christenmissionen in China beobachtet, entwirft in einem Briefe aus Shanghai ein eindruckendes Bild der in den Provinzstädten verübten Gewaltthaten.

Neben einer Reihe ungewöhnlicher Abschreibungen waren es besonders zwei auffällige Erzählungen, welche der Beobachter in China machen konnte. Der Schamlos des einen Landes und Blutdürst des anderen ist ein Attentat, das nicht weit von Nanking gelegen ist. Ein anderer Beobachter, der in viele Personen radikal ermordet, die Kinder

Theilhaber-Gesuch.

Ein im Ergebrige, dieft am Babuhs gel. langjährig mit gutem Erfolg betriebenes Fabrikgeschäft mit 150 Mitarb. Wasserfahrt, sucht zur Erweiterung der Fabrik einen **thätigen oder stillen Theilhaber mit mindestens 20.000 M. Einlage**, auf Wunsch mit gleichem Kapital. Räb. durch **Hermann Wagner, Juifdau 1. S. Friedrichtstr. 7.** Junge anst. Nächte 4-10 Uhr, ab 11-1 von 10 Uhr ab.

Opf. auf dem Dominium **Klein-Neundorf p. Deutsch-Ossig, St. Görlitz**, wird zum 1. April cr. ein tüchtiger und thätiger Herrn Ufergesucht. Gehalt 300 Mark.

Ammen sucht Ar. **Lüttge**, am See 3. III.

Lehrlings-Gesuch.

Ufien 1892 gefundt ein Sohn wünschbarer Eltern als Lehrling in einem Gewerbebetriebe, Tabak, Zigaretten u. Co. Gehalt.

Max Liesske,

Dresden 2. Kreuzbergstrasse 57.

Eins der größten Mantelgeschäfte Hamburgs sucht gegen hohes Salair eine durchaus tüchtige, gewandte, erste Verkäuferin

schiftl. Confession mit schöner Figur, die verfeit im Abstecken und Ausdehnen des Mantels ist. Geh. Off. nebst Photographic und Zeichnung beliebt man unter N. N. Nr. 861 an die Ver. ds. Blattes zu richten.

Eine Aufergerin sofort gefundt. **Caroli und Pfeiffer, Löbau**.

Vogt-Gesuch.

Uf. ein größeres Stadtgut und ein ganz energischer, zweckm. mit besten Kenntnissen verfeiter Mann gesucht. Antritt im 1. April d. A. Lüttgen und in **Haasenstein & Vogler, 6.-G., Dresden** unter D. L. 536 zu richten.

Junge flotte Kellnerinnen,

Mädchen zum Gaufleidchen, 1 Wirtschafterin im eins. Hause, Küchen- und Kinder-Mädchen, alles Hotels- und Restaurant-Personal sucht und empfiehlt **Bureau J. Zimmer**, 2. Catalogue 234, II. 2.

Ein Dienstmädchen mit guten Kenntnissen, das sich völlig in öffentliche Haushaltung tut, und sich vor keiner Arbeit scheut, wird vom 1. April sofort gefundt. **Potschappel**, Schule 82.

Für eine alte schle. Eigarrenfabrik wird ein junger, branchentüchtiger Gehilfe.

Sauffmann

im Comptoir und kleinen Geschäften gesucht. Bewerber, welche vertraut mit Groß-waren, beworben. Anreibungen unter Bezugnahme der Photographic und Geschäftsbücher unter **D. L. 538 Haasenstein & Vogler, A.-G.**, Leipzig, unter V. 936 erbeten.

Ein jüngerer **Commis**,

gewandter Verkäufer, Material, und mit Geschäftsbüchern vertraut, wird gefundt. Uf. mit Geschäftsaufgabe bei reicher Firma und Wohnung an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig**, unter V. 936 erbeten.

Käser-Gehilfe.

Ein mit guten Kenntnissen verschöner und durchaus zuverlässiger Käserbeiter wird zum 1. oder spätestens 15. März gesucht von **G. Hermann, Mifel b. Bautzen**.

Wagenlackirer-Gehilfe.

zum sofortigen Antritt gesucht. Derselbe muss handwerk fertig lachen, Bauen machen, Schrift, Monogramme und womöglich auch Bauen malen können, dauernde gute Arbeit und guter Gehalt gesucht. Geh. **H. Z. 273 Rudolf Mosse, Hamburg**.

Ein Fräulein, welch. d. Schneiderin gut u. gdt. et. w. unt. günst. Beding. so gef. Röhrboßegasse 4, 2. Et.

Ein Habilit.-Duetto auf dem Lande sucht ein anständiges Kinder-Mädchen

zu einem 2. und 3. Jahr. Kind. Der Wohnort befindet sich in Böhmen, deutsche Gegend, Wohnungslösche 10 Mark. Off. unter **N. Z. N. 010** Exped. d. Bl.

Für ein großes Gut wird am Februar od. März ein junges Mädchen, welches die Wirthschaft erlernen will, als Scholarijn gesucht.

Junge Mädchen aus gut. Familie, vom Lande werden bevorzugt.

Adressen unter **E. L. 100 im "Invalidendant" Pirna** erh.

Einen tüchtigen Ziegelmeister,

der im Maschinen- u. Minigofen

bewandert sein muß, selbiger hat die ganze Arbeit in Accord zu nehmen, sucht **Ziegeler Altenburg** bei Schleiz, Bez. Zwickau. Verbindlich zu melden bis 1. April.

Lehrlings-Gesuch.

Ufien 1892 gefundt ein Sohn

wünschbarer Eltern als Lehrling

in einem Gewerbebetriebe, Tabak,

Zigaretten u. Co. Gehalt.

Max Liesske,

Dresden 2. Kreuzbergstrasse 57.

Eins der größten Mantelgeschäfte Hamburgs sucht gegen hohes Salair eine durchaus tüchtige, gewandte, erste Verkäuferin

schiftl. Confession mit schöner Figur, die verfeit im Abstecken und Ausdehnen des Mantels ist. Geh. Off. nebst Photographic und Zeichnung beliebt man unter N. N. Nr. 861 an die Ver. ds. Blattes zu richten.

Eine Aufergerin sofort gefundt. **Caroli und Pfeiffer, Löbau**.

Vogt-Gesuch.

Uf. ein ganz energischer, zweckm. mit besten Kenntnissen verfeiter Mann gesucht. Antritt im 1. April d. A. Lüttgen und in **Haasenstein & Vogler, 6.-G., Dresden**.

Junge flotte Kellnerinnen,

Mädchen zum Gaufleidchen, 1 Wirtschafterin im eins. Hause, Küchen- und Kinder-Mädchen, alles Hotels- und Restaurant-Personal gesucht und empfiehlt **Bureau J. Zimmer**, 2. Catalogue 234, II. 2.

Ein Dienstmädchen mit guten Kenntnissen, das sich völlig in öffentliche Haushaltung tut, und sich vor keiner Arbeit scheut, wird vom 1. April sofort gefundt. **Potschappel**, Schule 82.

Für eine alte schle. Eigarrenfabrik wird ein junger, branchentüchtiger Gehilfe.

Sauffmann

im Comptoir und kleinen Geschäften gesucht. Bewerber, welche vertraut mit Groß-waren, beworben. Anreibungen unter Bezugnahme der Photographic und Geschäftsbücher unter **D. L. 538 Haasenstein & Vogler, A.-G.**, Leipzig, unter V. 936 erbeten.

Ein jüngerer **Commis**,

gewandter Verkäufer, Material,

und mit Geschäftsbüchern vertraut,

wird gefundt. Uf. mit Geschäftsaufgabe bei reicher Firma und Wohnung an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig**, unter V. 936 erbeten.

Käser-Gehilfe.

Ein mit guten Kenntnissen verfeiter Käser, der sehr geschickt ist, wird zum 1. oder spätestens 15. März gesucht von **G. Hermann, Mifel b. Bautzen**.

Wagenlackirer-Gehilfe.

zum sofortigen Antritt gesucht.

Derselbe muss handwerk fertig lachen, Bauen machen, Schrift,

Monogramme und womöglich auch Bauen malen können, dauernde gute Arbeit und guter Gehalt gesucht. Geh. **H. Z. 273 Rudolf Mosse, Hamburg**.

Ein Fräulein, welch. d. Schneiderin gut u. gdt. et. w. unt. günst. Beding. so gef. Röhrboßegasse 4, 2. Et.

Eine Wirtschafterin sucht sofort gefundt. **Greif. Dreieckerstr. 7, L.**

Eine Laufburschenstelle

od. 1. Beschäftigung wird f. einen ehrlichen Schulnaben gesucht.

Adr. erbeten. Kreuzbergerstr. 15, im Seitenengelöft.

Mechaniker,

tüchtig in elect. wie in anderen

Branchen, auch schon als Meis-

ter thätig, sucht dauernde Stell.

Adr. u. **Z. D. 680** Exped. d. Bl. erh.

Leichteschweiz, Kellnerin

in a. Tracht sucht 1. Februar

Stellung. **Filze, Billnitzer**

straße 21.

Als Wirthschafterin

sucht eine aus. aust. alleinsteh. i.

Wirtin (Ausländerin) im vorz.

gebäude, bisher pflegende her-

beraterin, nicht zum 1. Mai über-

haupt bei einer besseren Herber-

ger ständiger Stellung. **Reitknecht L. T. 636**

in die Exped. d. Bl.

Ein led. Schweizer,

guter Weiser, sucht 1. Februar

Stellung. **Greif. Billnitzer**

straße 21.

Ein jung. verh. Kutscher

od. Sold., sicher im Reiten und

fahren, sucht zum 1. Mai über-

haupt bei einer besseren Herber-

ger ständiger Stellung. **Reitknecht L. T. 636**

in die Exped. d. Bl.

Ein jung.. verh. Kutscher

od. Sold., sicher im Reiten und

fahren, sucht zum 1. Mai über-

haupt bei einer besseren Herber-

ger ständiger Stellung. **Reitknecht L. T. 636**

in die Exped. d. Bl.

Ein jung. verh. Kutscher

od. Sold., sicher im Reiten und

fahren, sucht zum 1. Mai über-

haupt bei einer besseren Herber-

ger ständiger Stellung. **Reitknecht L. T. 636**

in die Exped. d. Bl.

Ein jung. verh. Kutscher

od. Sold., sicher im Reiten und

fahren, sucht zum 1. Mai über-

haupt bei einer besseren Herber-

ger ständiger Stellung. **Reitknecht L. T. 636**

in die Exped. d. Bl.

Ein jung. verh. Kutscher

od. Sold., sicher im Reiten und

fahren, sucht zum 1. Mai über-

haupt bei einer besseren Herber-

ger ständiger Stellung. **Reitknecht L. T. 636**

in die Exped. d. Bl.

Ein jung. verh. Kutscher

od. Sold., sicher im Reiten und

fahren, sucht zum 1. Mai über-

haupt bei einer besseren Herber-

ger ständiger Stellung. **Reitknecht L. T. 636**

in die Exped. d. Bl.

Ein jung. verh. Kutscher

od. Sold., sicher im Reiten und

fahren, sucht zum 1. Mai über-

haupt bei einer besseren Herber-

ger ständiger Stellung. **Reitknecht L. T. 636**

in die Exped. d. Bl.

Ein jung. verh. Kutscher

od. Sold., sicher im Reiten und

fahren, sucht zum 1. Mai über-

haupt bei einer besseren Herber-

ger ständiger Stellung. **Reitknecht L. T. 636**

in die Exped. d. Bl.

Ein jung. verh. Kutscher

od. Sold., sicher im Reiten und

fahren, sucht zum 1. Mai über-

haupt bei einer besseren Herber-

ger ständiger Stellung. **Reitknecht L. T. 636**

in die Exped. d. Bl.

Ein jung. verh. Kuts

Galvanos

Kupfer-Glühöfen liefert nach vorhandenem Holzknütt schnellstens jedes Quantum Wilt. Niem. Berlin SW. 68, Gießereistr.

Strümpfe

werden angestrickt, neue Kreuze in Unterhofen, Breitestrasse 2.

Specialist für Perrücken,

Toupet, Scheitel fertigt der Natur nach Eduard Springer, Cossebaud, Winterstr. 4, gegenüber der Post.



Stollensteuer

a Woche 25 Pf. wird angemessen und für Lieferung mindestens gutes und großer Stollen zu kaufen. H. Fehre, Ferdinandstr. 1.

Stollensteuer!

Einfach dem gegebenen Bildern nach die oben beschriebenen besten Stollen im Güte und Preismaß Sorte haben. 25 Pf. H. Fehre, Ferdinandstr. 1.

Hermann Deschner, Landhausstraße 1.

Eduard Kraft's

Echt Bayr. Bierschänke, König-Johann-Strasse 1. Heute und folgende Tage

Culmbacher Salvator-Bier

5 Kr. Liter 20 Pf. Rettig gratis.

Hollack's Gesundheits-Bier.

Aufklärung. Zur gefälligen Beichtung \$ 1. Gehalt vor

Stammwürze

gibt Aufschluß, wieviel Malz zum Bier.

Joh. Hoff, Berlin.

enthält 3 1/2 % Stammwürze.

Hollack Dresden

enthält 3 1/2 % Stammwürze.

Hollack's Malz-Gesundheits-Bier

übertrifft durch reichen Malzgehalt nicht alles alle hier eingeführten Biere, sondern alle Biere in Deutschland. Das konzentrierte Bier enthält 5% Stammwürze.

Welches Bier kann unter diesen genannten wohl den Kranken u. Rekonvaleszenten nun verordnet und ärztlich empfohlen werden?

Verkaufs-Stellen: König-Hof-Apotheke, Schlossapotheke, Mohren-Apotheke, Bärnauer-Blöck, Engel-Apotheke, Annenstrasse 14.

Apotheke v. Storch, Bismarckstrasse, Salomonis-Apotheke.

Sächs. Prinz, Etzien.

Mittwoch, den 27. Januar, humoristisches Gesangs-Concert vom Mündenthaler Männerquartett.

Alt-Gäzmeyer

Schloßstraße.

Heute Abend Schinken in Brötig geb.

mit Kartoffelsalat.

Heute Mittwoch Schweineschlachten.

A. Schmitt.

Frankenbräu,

König-Johannstrasse 12.

Heute großes

Schlachtfest.

Carl Arndt.

Als Spezialität:

Künftiges Schlachtbüfett.

Stadt Pilsen

(früher Hopfenblüthe), Weissegasse 3.

Steinster

Specialauschau

vom 1. bis

Echt Pilsner

aus dem Bürgerl. Brauhause Pilsen.

Gute Küche.

Hocharbeitungsvoll

Eduard Dietrich.

Stabstelle „Odium“

Großer östlicher Magenball

Mittwoch den 27. Februar u. c.

Ganzleihof.

Echte Pilsener Bier,

frischend, goldblau.

Vorläufiger Mittagstisch

1. Mai, im Abonnement früher

Emil Fritz.

Regelbahn

sowie Gesellschaftszimmer

embietet

Restaur. z. Königstein,

Vienaustraße 14.

Echt

Nürnberg

Würstchen

aus dem Gastronomie Bläcklein und eingetrocknet und werden sehr als eine Delikatesse lebhaft umsehen.

Restaur. Germania,

Albrechtstraße 11.

Bienenkorb,

Schloßstraße Nr. 15.

Fr. Münchner

Augustiner-Bräu.

ff. Bockbier

a. d. I. Culmbacher,

beide Biere großartig schön und mit halben Titergläsern.

Ernst Marcus.

Waldschlößchen-Malzextract-Gesundheits-Bier

Deutscher Porter).

Unser hochheiliges, nur aus dem vorzüglichsten Malz und Hefen erzeugtes Malzextract-Gesundheitsbier empfehlen wir ganz besonders als kräftigendes Mittel gegen Kranken und Geisteswesen, aber auch Geistlichen als vorzügliches Getränk. Die Abgabe des Bieres erfolgt in Gebinden und in Flaschen.

Societätsbrauerei

Waldschlößchen.

Welt-Wunder!

Der kleinste, dickeste u. schwerste Kellner der Welt.

Kommen, sehn u. staunen!

Strassburger Hof,

an der Frauenkirche 20.

Angermann's Restaurant,

Oberseergasse.

Heute großes

Schlachtfest.

Hocharbeitungsvoll

Fritz Grenzdörfer.

Humboldtgarten,

Ecke der Humboldt- und Amalienstraße.

Heute

Schlachtfest,

ab von 9 Uhr an Fleisch und Leberwurst.

Beides auch über die Straße.

Später lädt ergebnis ein

Adolph Lohdorf.

früher abends i. Victoria Salen

Central-Halle.

ab von 7 Uhr zu launige

Abend-Unterhaltung.

Seine Niemand den Weg

ins Restaurant Grünefelde, 6.

rothe und grüne Tische.

Für Vereine

ein schönes Zimmer zu vergeben.

Platz 20. Personen, Preiss 18.

Stadt Augsburg.

Die junge Rauhaut, finden

dort fröhliche Unterhaltung.

O. D. 351 „Zubaldendank“

Dresden erleben.

PRIVATE

VERSCHREICHUNGEN

PRIVATE

Bürgerverein

der Pilsdrusser

Forstl.

Mittwoch, den 27. d. Mts.

Abends 8 Uhr im Saale des

deutschen Schul-

Hauses.

Am Sonntag, den 28. d. Mts.

Abends 7 Uhr im Saale des

Gewerbe-

hauses, Ostra-Allee 13.

1. Suite (D-moll) für Violon-

cell und Pianoforte von J. h.

Schenck (geb. gegen 1650).

Zum ersten Male.

2. Sextett (E-dur, Op. 71)

für 2 Clarinetten, 2 Hornen

und 2 Fagotte von L. van

Beethoven.

3. Doppel - Quartett (D-

moll, Op. 65) für 4 Violinen,

2 Violoncelle

von Louis Spohr.

Eintrittskarten können

nicht mehr ausgegeben

werden.

Militär-Verein

zu Dresden.

Die Verbindung zwischen

Carl Friedr. Grund

für Mittwoch, den 27. d. Mts.

Nachmittag 1/2 Uhr vom

Trainerhaus 7. das statt.

Da der entzückende Kommand

den Februar 1870 - 71 mitgenom

mt, wird die Abreisezeit des

Generalen festgestellt.

Freitag den 29. Jan. 1892

9 Uhr im Restaurant Renz,

Marktstr. 46. 1.

Tagessordnung:

1) Jahresbericht vom Jahre 1891.

2) Richtigstellung der Jahres-

Rechnung.

3) Neuwahl des Geschäfts-

verbandes.

4) Abstimmung wegen einer Ver-

fügung für Zeitauflage und

Währung an den 1. Caffee.

5) Sonstiges, Rasse betreffend.

Dresden, 25. Jan. 1892.

D. B. G. Hellner.

Unter langjähriges Vorstandes-

</

Ende dieser Woche Schluss des Verkaufes der zurückgesetzten Pelzmäntel

Die milde Witterung vor Weihnachten hat den Verkauf der Pelzwaren ungünstig beeinflusst, sodass bei einigen meiner auswärtigen Großabnehmern ein Theil der von mir gelieferten Damentpelzmäntel unverkauft geblieben ist; im Interesse des nachdrängenden Bedarfs habe ich diese Mäntel gegen bedeutende Rückgütung zurückgenommen und helle dieselben meiner Werthe Detaillandschaft zum selben Preise, wie ich selbst wieder übernommen habe, an, das heißt 20 bis 25% unter dem Großpreise, jedenfalls weit unter dem Herstellungspreise: bei Mantel zahlt bei dem meiste Mantel eigentlich nur den Fellwert und hat den Bezug und Arbeitslohn umsonst. Es sind 140 Stück bestellter Mantel am Lager, der Verkauf derselben findet ausschließlich im 2. Stockwerk des Magazins und um im regelmäßigen Verlauf nicht lange dauern zu sein, nur vom 13. bis 31. Januar soll eine leitere, doch vorübergehende Gelegenheit, billig und gut zu kaufen, denn ich betone ausdrücklich, dass sämtliche Mantel aus sehr gutem Material und vorsichtig gearbeitet sind, sodass ich für siehe volle Qualität wie für alle meine anderen Pelzwaren übernehme; die so sehr billigen Preise erklären sich nur aus der mit auf selbe bei Rücknahme gewährten großen Vergütung.

In der Partie befinden sich:

Rotunden, Paletots, Dolmans	Catalogpreis 100-120 Mt.	zurückgelegt auf 50-80 Mt.
Kurze Räder-Capes, Dolmans	65-80	50-55
Halblange Jaquets	75-115	45-60
Paletots, Rennthierfutter mit nat. Nerz	275	180
" prima Lebendfutter mit prima Persianer	350	220
" better Blaich	450	300
" Colinstofffutter mit prima Bibet	750	480
" Kronenschafft mit Zobelbesatz	1000	500
Echte Sealskinjacke	475	350
"	500	380
"	600	420
"	650	480
Paletots, lang	1000	700

Original Pariser Modell.

Die Mäntel sind durchgehend nach den neuesten Schnitten und aus modernen Stoffen gearbeitet, haben die richtige Länge und guten Schnitt.

Magazin zum Pflau, Frauenstrasse 2.

F. A. Schütz,

Seestrasse 21,

Kaufhaus.

empfiehlt in Folge Ausgabe seiner Filiale

unter Kostenpreis den Restbestand seines Möbel-Lagers

bestehend aus

hochfeinen, sowie einfachen Kasten- und Polster-Möbeln, theilweise beschädigten Muster-Fauteuils, einzelnen Schlafzimmer-Möbeln, Stühlen etc. etc.

Dresdner Nachrichten.
Nr. 26. Seite 7. — Dienstag, 26. Januar 1892



Dunstelt. **Walla**, 168 Cm., 8-Jährig, zuverlässig eins- und zweipannig, sehr auf gesittet, temperiert, ist zu realem Wert billig veräußert. Offerten unter **Offizierspferd 52** in die Expedition dieses Blattes ein.



**Werthe
Damen!**
„Ihre
Schönheit

und Schönheit können Sie sich bis ins höchste Alter erhalten und natürlich fördern, wenn Sie sich von Frau **Kubinski**, Amalienstraße 22 (neben Hotel Amalienhof) ein hübsches Kleid einkaufen lassen, über sich Ihre eigenen Baben durch Blümchen etc. zu erhalten suchen. Frau **Kubinski**, Schönstein, zeigt Ihnen ein vorzüglich passendes, völlig nachhaltiges tüchtig Kleid schwarz ein, plumbart und sieht Baben schwarz.

**Die vorzüglichsten,
feinen
Strumpfwaaren
Unterzeuge
Bett- und Kopfsachen
Tücher etc.**
Auktionspreis.
weg. Geschäftsaufgabe
Theodor Schelle
27 Landhausstr. 27.

Möbel-Magazin J. Ronneberger,

Altmarkt 15.

Wegen Umbau des Hauses Altmarkt Nr. 15 muss ich mein großes Lager räumen und verkaufe von jetzt ab

zu bedeutend herabgesetzten Preisen!
Günstige Gelegenheit zum Ankauf ganzer Ausstattungen.

Gekaufte Möbel können bis April stehen bleiben.

**Musterküchen
stets zur Ansicht!**
**Küchen-Einrichtungen
allerbestens
bei
Gebr. Eberstein,
Altmarkt 7.**

**Musterküchen
stets zur Ansicht!**
**Leihhauscheine
über Gold u. Silber kauft B.
Gallus, Goldschmied, Siegelstr. 3**

**Ein Aushängekasten
billig zu vert. Rosenthalstr. 15, 1**

Die Öffentliche Handelslehranstalt zu Bautzen

beginnt am 25. April 1892 in allen Abteilungen — Lehrlingschule, einjähriger hochwissenschaftlicher Kurs für ältere Schüler, höhere Akademie, die zugleich für das Einjährig-Freimaurer-Examen vorbereitet — neue Kurse. Anmeldungen bei dem unterschriftenen Direktor der Anstalt.

Der Vorstand der Kaufmanns-Innung zu Bautzen. Der Direktor.

G. Bräuer. M. Hellbach.

Geschäfts-Verlegung.

Das

Herren-Garderoben-Geschäft von Kahle & Strohbach,

vormals Schmidt & Hagemann,

verlegt heute Dienstag, den 26. Januar,

sein Geschäftskontor

nach Seestrasse Nr. 13, 1. Etage,

vis-à-vis der Breitestrasse.

Für das uns bisher in so weitem Maße gezeichnete Vertrauen verbindlich dankend, bitten wir, uns dasselbe auch in unserem neuen Lokale zu Theil werden zu lassen. Wir werden stets bemüht sein, bei pünktlichster Bedienung mit das Gegenstück und Renette zu liefern.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Kahle & Strohbach.

Versteigerung. Im Auftrage der Firma Georg Arnecke gelangten gestern Dienstag den 26. Januar und folgende Tage Nachmittags von 3 Uhr an im Hauptgeschäft

Wilhelmsstrasse 33

die ganz bedeutenden Vorräthe an

Tricot-, Strumpf- u. Wollwaaren,

einfache, bis zu den hochfeinsten

Fantasie- und Mode-Artikeln,

Filzschuhe und viele andere Sachen

E. Pechsieder, Auctionator u. Taxator.

Konkurs-Ausverkauf. Grunerstrasse 6.

Das zur Kunstscheine Konkursmasse gehörige Lager von

Cigarren feiner und mittelfeiner Sorten

wird von jetzt an zu bedeutend weiter ermäßigten Preisen ausverkauft.

Louis Hänsel, Konkursverwalter.

Chinesischer Thee,

neue Ernte.

Alle Sorten Souchong, Congo, Peccoo in hervorragend vorzüglichen Qualitäten zu den billigsten Preisen.

Max Born, Seestrasse 15, I.

Für Dresden-Nicht wird ein gebrauchter, noch in bestem Zustand befindl. ca. 3000 fl. liegender, mögl. Deutscher Gasmotor mit saufen gekauft. Off. mit Preisangabe erbeten unter M. 6419 Rudolf Mosse, Dresden.

Philharmonie.

Heute Dienstag den 26. Januar
zur Vorfeier des Geburtstages Sr. Maj. Wilhelm II.
Deutscher Kaiser,

patriotisches Concert

von der Kapelle der Philharmonie.

Direktion: Herr Kapellmeister Alfred Oeschlegel.

1. Die Nacht am Rhein, Walzer v. Hermann. 12. Jubel-Ouvertüre v. G. W. v. Beber. 3. Ritter und Ritterin, Walzer v. Eilenburg. 4. Kaiserblumentanz v. Abt. 5. Ouverture zu: Prometheus von Peer Gynt. 6. Kaiser-Havotte v. Morley. 7. Gebet vor der Schlacht v. Lassen. 8. Ouvertüre v. Spindler. 9. Ouverture: "Galathä" v. Suppe. 10. Durchschwanken, Walzer v. Strauß. 11. Soldaten-Schlacht, Marschtpointe v. Seidenglanz. 12. Die Leibgarde der Kaiserin v. Wolken.

Aufgang 6 Uhr.

An der Kasse 6 Silberg. 3 Mark.

Eintritt 75 Pf.

Arts Rohde.

Victoria-Salon

Letzte Woche. Letzte Woche.

10 Vollblut-Riesendoggen.

Kerner: Gebiße Lilly und Max Gläser. Siebungs- und Instrumental-Dienstleistungen. Troupe Bernhard (4 Personen), abgebaut. Sonnenuntergangs-Kunst. Ballett-Gesellschaft Messalina. 1. Netz, 12. Damen. 11. Hannay. Chorleiterin u. Sängerin: G. Geretti, großart. Schwingungsflöten. Miss Blanche, eine großart. Rundstimme der Opernwelt. Misses Victoria u. Adela. Produktion auf Kindern basierend. M. Thiele.

Im Tunnel-Restaurant von 6 bis 8 Uhr an.

Sievritter Frei-Concert.

Trianon.

(Eingang Schützenplatz u. Ostra-Allee.)

Heute Dienstag den 26. Januar

abends 8 Uhr

grosser öffentlicher

Masken-Ball

in den feinstlich geschmückten Salänen.

2 Musikkörner spielen abwechselnd
Märkte und Tänze.

Eintritt für Herren 100 Pf., für Damen 75 Pf.

Eintrittskarten-Vorverkauf: Herren- u. Damenarten 1.50 Pf.
im Cigarrengeschäft des Herrn E. Wolf, Postplatz u. im Trianon.

Der Circus ist gut geheizt.

Circus Herzog.

Heute Dienstag d. 26. Januar 7½ Uhr abends

Elite-Vorstellung.

Hauptstücke sind:

Nur noch kurze Zeit!

Der wirklich lebende Bär
als Kunst-Reiter.

Neu! Original-Dressur!

Der wunderbar dressierte Pudel! Carosello von 20 Hengsten. Frau Benz als Schutzeiterin. Mr. Arsene Loyal als Jockey. Osman Pascha, vorget. von Sr. Dir. Herzog. Frau Diomira Magnie. Polnische Quadrille. Einmittliche Clowns. Alles Natur durch Wolke. Werden Klängchen zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des deutschen Kaisers Große Parade-Gala-Vorstellung.

Welt-Restaurant „Société“

Dresden-A. Waisenhausstrasse 29.

Großes Speise-Etablissement der Residenz.

Heute zur Vorfeier

des Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers

zwei große Concerthe

der beliebten

Original Wiener Damen-Kapelle Poeschl.

Mittwochs 4 Uhr. Abends 8 Uhr.

Hochachtungsvoll Paul Menzel.

Brausse-Müller's

Krenzstraße 11. Koncerthaus. Krenzstraße 11.

Nur noch kurze Zeit!

Englisch großes Concert der Zigeuner-Kapelle (Hervath Ferry) aus Budapest.

Eintritt frei. Aufgang 7 Uhr. Eintritt frei.

Hochachtungsvoll Brausse-Müller.

Neumann's Koncerthaus,

8 Schössergasse 8.

Heute großes Concert,

ausgeführt von der

Kapelle des Hauses,

unter Leitung des Herrn Dr. Andrä.

Aufgang 7 Uhr.

Eintritt frei! Hochachtungsvoll Otto Bochne.

Das Concert von Frau

Teresa Carreno

muss wegen Krankheit derselben bis auf Weiteres verschoben werden.

Feen-Palast,

19 Scheffelstrasse 19.

Heute zur Geburtstagsvorfeier Sr. Majestät

Kaiser Wilhelm II.

Auftreten des Berg-Königs

Rübezah

mit seiner Truppe.

Stündlich Aufführung des Riesengebirges und Eröffnung der Bergsee.

Aufgang 6 Uhr. Eintritt 10 Pf.

Hochachtungsvoll Erhard Krause.

Otto Scharle's Etablissement „Pirnaischer Platz“

(R. Ranges).

Nur noch wenige Tage!

Zäglich großes Concert

der mit 10 grossen Fassaden aufgenommenen

I. Ungarischen Elite-Damen-Orchesters

Hegedüs Lipót aus Budapest.

Noch nie dagewesen!

Orchester 18 Personen.

Aufgang 7 Uhr. Eintritt 25 Pf. Ende 11 Uhr.

Sonntags u. Mittwochs 2 Concerte. Aufgang 4 u. 7 Uhr.

Hochachtungsvoll Otto Scharle.

Münchner Hof

Kreuzstraße 21.

Hôtel & internat. Concerthaus.

Letzte Woche!

Tyroler Gesangs-Concert.

München die Tyroler Gesangs-Schule. Hochachtungsvoll E. Martin.

Empfehlung freundliche Zimmer mit vorzüglichen Betten

von 125—2 Mark incl. Concert-Zutritt.

Deutscher Serold

Postplatz, Ecke gr. Brüderstraße.

Heute Dienstag Schlachtfest.

Eintritte p. 8 Uhr im Schlachtfest, 10 Uhr Feuerwerkstheater.

Wieder verdeckt. Zeiter Wurst. Getrocknet auch unter dem Namen. Um auf Wurst nicht hinzuholen Carl Serold.

NB. Wurstherz mit meinen neuen Wurstgerichten! 1. Glögg mit Kürbis. Die anderen eignen sich bestens im Verhältnis zu den Speisen. Wurstkäse und Wurstsalaten und nebenunter den schönsten Verhüllungen zur Verhüllung.

Gasthaus Altcoschütz.

Dienstag den 26. Januar findet mein diesjähriger

Karpfenschmaus mit Concert und Ball

statt, wenn ich alle Freunde und Gäste, welche mit Kosten übersehen habe, einzuladen.

Achtungsvoll H. Kippenhahn.

NB. Für 10 Weine habe selbst Stellung.

Oberer Gasthof Kesselsdorf.

Mittwoch den 27. Januar zu Kaisers Geburtstag

Karpfenschmaus mit Ballmusik.

Zu recht zahlreichem Besuch laden Freunde und Gäste bestens ein.

die Besitzer.

Einladung

zu meinem heute stattfindenden

Abendessen.

Sollte ich einen meiner Gäste oder Freunde mit meiner Einladung übersehen haben, so bitte ich um gütige Verständigung.

Hochachtungsvoll

Herrn. Pötzsch, Friedrichstr. 45.

Neu! Heute Neu! Eröffnungsfeier

meiner großartig neu renovierten Volksläden (Schenkwerth). Für

gute Küche und Keller sowie angenehme Unterhaltung ist bestens

georgt. Um gütigen Zuspruch bitten

Karl Oestreich,

Restaurant am Brunnen, Schössergasse 21.

9 Pfund feinste

Süssrahm-Tafelbutter

lieferfrei zu M. 9.45 J. Bilger, Biberach (Württemberg).



Panorama international, Marienstraße 20, I. (3 Stocken)
groß. Vorraum 10 bis gegen 10 Abends.
Neu! Höchst schenkwert!
Kaiser-Tage
in London während der deutschen Ausstellung

Residenz - Theater Berlin

täglich großer Volksfolg

„Madame Wongodin“,

Schauk in 3 Akten.

Der Riesen-Haiifisch

im Gambrinus-Stadt-Restaurant, Postplatz,

Heute Dienstag zum letzten Male zu sehen.

Eintritt 20 Pf. Kinder 10 Pf.

Schlachten-Aufstellung.

„Sturm der Sachsen auf St. Privat“

durch 8000 Figuren plastisch dargestellt.

Eintritt 20 Pf. Kinder 10 Pf.

Wilsdrufferstrasse Nr. 17, 1. Et.

Akustisches Cabinet.

Gaufmann & John's Original-Ausstellungen.

Was aufgestellt: Harmonium. Neu! Illustration: „Voglinde“.

„Panorama international“. Lust. von Opernseinen u.

Opern von 9—10 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Montag, Dienstag und Sonnabends 1 Mark.

19 Ostra-Allee Nr. 19.

I. Tanz- u. Anstands-Lehr-Institut

des Ballettmasters Giovanni Viti und Frau Mathildenstrasse

Meinen geehrten Schülern hierdurch zur Anzeige, dass die Festlichkeit zu Sr. Majestät des Kaisers Geburtstag am 27. d. Mts. nicht um 7 Uhr, sondern um 8 Uhr Abends beginnt, und hoffen wir, dass Sie zahlreich erscheinen. Tanz- und Anstands-Lehr-Institut Mathildenstrasse Nr. 15.

Colorirte Skizzen,

beim das Dresden Volksfest anno 1700 (siehe ed. Canaletto in der Königl. Gemäldegalerie) gehabt. Off. mit Preisangabe erh. unter H. 1700 an Haasenstein & Vogler (A. G.).

Zwangsvorsteigerung.

Die im Grundbuche auf den Namen Carl August Balisch, Restaurateur in Wachwitz, eingetragenen Grundstücke als:

a. Fol. 171 des Grundbuchs für Wachwitz, Nr. 211 und 212 des Altbuchs, nach letzterem 3 ha. 50,9 Ar groß, bestehend in Gebäuden (Wirtschafts-, Küchen-, Konzert-, Ausichts-, Stall- und Scheunengebäude), Wirtschaftsgarten, Feld, zum Restaurations- u. Konzertbetrieb eingerichtet, befindet unter dem Namen

„der Wachberg“, gehabt am 76120 Mark.

b. Fol. 161 des Grundbuchs für Wachwitz, Nr. 221 und 222 des Altbuchs, nach letzterem 1 ha. 50,9 Ar groß, bestehend in Wirtschafts-, Küchen- und Scheunengeb

Germischtes.

Vom großen Veed der Antislavery-Lotterie erzählt die Mainz. Sie folgendes: Unter den glücklichen Gewinnern des großen Veedes der Antislavery-Lotterie befindet sich auch ein Besitzer eines Danziger Papierwarengeschäfts, dem die frohe Botschaft nach Marienburg telegraphiert wurde. Da er aber bereits den Ort wieder verlassen hatte, machte sich ein Kellner des betreffenden Hotels, in dem das Glücklos gewohnt, auf den Weg, um die Nachricht persönlich zu überbringen. In Marienburg traf er den Abnungslohn und teilte ihm die Glücksortschaft mit. Der Jünger Mertig ließ seinem Geschäft sein und that sich mit seinem Freunde gütlich an einigen Flaschen Champagner, worauf dann in reicher Stimmung die Rückreise angekündigt wurde. In Marienburg angelangt, gab er dem Kellner ein anständiges Trinkgold und setzte dann seine Reise nach Danzig fort. Es soll dies, wie er dem Kellner verriet, seine letzte Tour gewesen sein, da er ein eigenes Geschäft zu gründen geplant. Der Reisende geht übrigens mit dem Vornamtheil davon; er spielt ein halbes Veed und erhält mithin das nette Säumchen von 100.000 R.

* Seit einiger Zeit wurden in Berlin falsche Ein- und Zweimünzen in den Verkehr gebracht, ohne daß es gelingen sollte, die Verfertiger oder Verbreiter zu ermitteln. Am Donnerstag Vormittag ging nun der Charlottenburger Polizei die Mitteilung zu, daß in dem "Haus Wehl" auf der Nonnenstraße, und zwar in der Wohnung des Gürkels Julius Meyer, ein ehemaliches Treiben sich entwölfe. Abends bei eintretender Dunkelheit wurde es in einem höchst belebten Zimmer abwechselnd plötzlich hell und dunkel, es habe den Anschein, als ob sich dabei eine ganz besondere Feuerung anlage befände. Da Meyer ein vielseitig, auch mit Buchdruck vorbestrafter Mensch ist, so stieg in dem Criminallkommissar Krause die Vermuthung auf, es könne sich hier um die langsame Zersetzung handeln. Mit einem Aufgebot von Criminallikmannern umstellt der Commissar bereits zur Mittagszeit das Grundstück und begab sich bald nachher mit einem Schwamm vor die Meyer'sche Wohnung, fand die Vorrichtung offen und betrat sofort das geheimnisvolle Zimmer. Hier waren der Wohnungsinhaber und der 22 Jahre alte Schmid Julius Schwab mit beobachtet, Spatzen zur Herstellung von Marken zu bereiten, und bemüht in ihre Arbeit vertieft, daß sie ohne Mühe überzeugt werden konnten. Sie wurden sofort holzt, und es begann die Durchsuchung des Raumes, welche ein überausliches Egebüch lichtete. Bindegeld von Briefsäcken, zerbrochene Bitumenlösch, Blei und verschiedene andere Metalle hatten den Verdächtigen zur Anfertigung des Geldes gebeten. Tief am dem Nachboden befand sich eine kleine eiserne Feuerung, welche als Schmelzofen diente. Reifen, Grabstiel, Meisel und Bolzen bildeten das Handwerkzeug in der Goldschmiedewerkstatt. Wenn nun auch nur ein einziger Goldschatz den Beamten in die Hände fiel, so würde es seinem Zweck unterliegen, daß Meyer und Schwab schon lange falsches Geld angefertigt und durch Helferleute in den Verkehr gebracht haben. Schwab, welcher noch unbekraft ist, giebt die Verwertung zu, betreibt aber die Betrugsgabe, da die Herzstellung nicht genügend gelungen gewesen sei. Die Güte widerstreift jedoch das Goldstück und die in vorsichtiger Weise vorhandenen Formen. Die Verbrecher wurden, wie gemeldet, sofort hinter Schloß und Riegel gebracht.

* Unter der Überschrift: "Die Tragödie eines Offiziers" berichtet das "Fideli": Im vorigen Jahre machte der in Stanislaus nationale Artillerie-Oberleutnant Wilhelm Latt die Bekanntschaft eines Mädchens und da entstand ein Liebesverhältnis. Als dies nicht ohne Folgen blieb, verdarb das Mädchen, daß sie nur gemeinhinlich leben sollen. Latt gab dem Mädchen Geld und wieder Geld, doch sie hörte nicht auf, ihm zu versuchen, und um sich von ihr zu befreien, ließ er sich nach Laibach versetzen. Dort gewann er die Liebe eines reichen, schönen Mädchens und die Eltern gaben ihre Zustimmung zur Ehe. Schön war die Fiktion, ehe der Tag der Trauung bestimmt, als eines Tages die verlaßene Geliebte mit ihrem Kind und ihrer Mutter bei ihm erschienen und sich bei ihm einquartierten. Latt zog mit Verweisung den kommenden Dingen entgegen, die sich noch schwierig entwickelten, als er befürchtete. Das Mädchen ging mit dem Kind zur Braut und beschwore, daß Kind nicht seines Vaters zu werden. Die Ungläubige vertrug, ihr Kind wiederzugeben. Am nächsten Morgen zog man den Leichnam des schönsten Mädchens von Laibach aus der Taufe. Kurze Zeit darauf sprang Latt an dieselben Stelle in's Wasser; sein Leichnam wurde noch nicht gefunden.

* Edson ist mit einer Erfindung beschäftigt, durch die es einer kleinen Besafung eines Forts möglich werden soll, den stürmenden Feind durch elektrische Wasserstrahlen zu vernichten.

* Ein russischer Offizier hat dieser Tage dem Prinzen Georg von Griechenland im Auftrage des zarischen Stadtschultheißen mit dem der Prinz bei dem bekannten Arznei gegen den Grippe zu Tokio Leichter beharrt. Der Stoß ist ganz mit Gold überzogen, trägt das Monogramm des zarischen und die Kaiserkrone, sowie die Widmung: "Dem Prinzen Georg für Tapferkeit."

* Ein glaubwürdiger Jagdklebhaber erzählt von einem deutschen Jäger Folgendes: Er hatte ihn in einer Halle gefangen, ihm im Hof eine Kette gebaut und ihn an eine Kette angebunden. Das gute Thier wurde nach und nach so zum, daß es seiner Ketten entledigt werden konnte und mit Hühnern und Gänzen freundlich zusammenzog. Dies Nachts natürlich war er wieder an seine Kette festgebunden. Eines Nachts war in den Hühnerstall eingebrochen und zwei Hühner gemordet worden. Die bösen Morder! In der weitfolgenden Nacht geriet ein gleiches Worden. Später wiederholte sich dasselbe blutige Drama im Hühnerstall. Auch einige Nachbarn klagen darüber, daß die Morder ihnen mehrere Hühne geholt hätten. "Darfst, o weh, ihr Morder!" rief der Jäger aus, als endlich etwas Spurlos verschwunden war. Nicht wieder waren einem Nachbarn drei Hühner getötet worden. Zum Glück konnte man die Spuren deutlich verfolgen; sie führten in den Hof des Jägers zum Hühnerstall. Unbegreiflich! Sollte denn der Jäger das Thier angefangen und eine Hühnchen in den Hühnerstall versteckt haben? Der Jäger blickte sich, fand aber die Kette leer. Sein brav, zahmes Hühnchen lag ruhig an der Kette. "Hier dies Geheimnis muß ich kommen," sprach der Jäger und durchwachte, seinen Juchts beobachtend, die ganze folgende Nacht. Da regte sich im Dunkeln sein Hühnchen, wischte mit seiner Halskette und zog sie mit seinen Vorderzähnen über den Kopf. "Der ist gelöscht," dachte sein Beobachter, als er ihn fortsprenge. Sonderbar, nach einer Stunde kommt er wieder, pult sich seine Kuhblut noch trichterförmig aus, nimmt mit seinen Vorderzähnen die Kette und hüft sie wieder über den Kopf. Dann legt er sich hin und schläft nach. "So was habe ich mein Leben noch nicht erlebt," erzählte der Jäger am anderen Morgen seinem über neue Verdachtslagen Nachbarn. "Geht zu meinem Huch und ido lo ist, zieht sich die Kette über den Kopf, bleibt das Hühnchen, kommt wieder und legt sich die Kette mit eigenen Füßen wieder an. Der Kerl läuft nicht fort, sonst müßte er sein wader Huch kein; immer begiebt er sich wieder in seine Kette, damit er weiter rauben kann." Am anderen Tage befand der Jäger eine engere Halskette und die nötiglichen Überfälle hörten auf.

* Spieghubens Roman. "Siehste, Gottlob, so kam er. Der Schuhmann zeigte mir meine Photographic in's Verbrecheralbum, um sie zu zeigen, neben mir steh' in Bild von 'n Frauenzimmer, wat so aussiebt, als ob se sagen will: 'Wir kann keiner an de Wimmen klippen.' Wie id die lebe, sag' id zu mir: 'Die oder Keene nich!' Ich erkläre mir nach ihre Verbrechlichkeit, höre, die sie aus einer sehr anständigen Verbrechlichkeit ist um de' se gerade noch so lange zu drunnen hat als wie ic. Wie wir's standesamt."

* In Beaumont-en-Ardenne (Département Ardennes) starb der älteste der Veteranen der "großen Armee" Napoleons I., J. B. Picard. Er war am 17. Dezember 1790 in Beaumont geboren, also 101 Jahre alt. Er trat 1800 in das 13. Infanterie-Regiment, wurde aber noch in denselben Jahren bei der Crozeringen Blüffingens durch die Engländer gefangen genommen und nach Portsmouth gebracht, wo er fünf Jahre auf dem Galeeren verbrachte. Nach seiner Befreiung trat er wieder in den Dienst und kämpfte bei Hennin und Waterloo, wo er zwei Wunden davontrug.

* Im Februar der Haushaltung. Unteroffizier: "Wie heißen Sie?" — Einjähriger: "Schwarz!" — Unteroffizier: "In recht gewöhnlicher Name!" — Einjähriger: "Wissen Sie nicht, daß ein Namensvetter von mir das Pulver erfunden hat?" — Unteroffizier: "S... 's war aber auch danach!"

* Ein Kenner. Herr (in seinem Kreis): "Wüßte wissen, worum die Dame in dem Bettler da sieben bleibt?" Ein Jahr damit du sie danach fragst."

* Wandel der Zeiten. Früher suchte man den Stein der Weisen, und sucht man das Gold der Dummen.

* Dr. med. R. König, Mohrstraße 14, I., nahe der Annenkirche. Sprechst. i. geheimer Hals-, Darm- u. Blasenleiden tagl. 9-12, Sonntags nur 9-12. Dienstage, Freitags auch Abends 8-9. * Die Spezialärzte Dr. med. H. von u. Dr. med. Lett, Langstraße 17, heilen u. bricht. Erkrankung jede geheimer Krankh. der Männer u. Dr. u. Schwächeauf, ohne Berufsdiskrepanz u. nicht mit Mitteln, d. Siegburg u. frust. Tod folgt. 9-1, 6-8.

* Oberarzt a. D. Tischendorf, Spezial-Arat. Glacisstraße Nr. 26, für sämtl. m. u. w. geheimer Krankh. u. i. w. 9-12 u. Abends 7-8. (Ausm. briefl.)

* Spezialärzt. Dr. Clausen, Pragerstraße 40, I., heißt alle geheimen (Unterleibs-)Krankheiten u. ihre Folgenüber, als: Geschwüre, Hautausschläge, Darm- und Blasenleiden und Schwäche. Sprechst. von 9-12 u. 5-8 II. Ausm. briefl.

* Wittig, Schlesien 31, II., heißt Hautausschläge, Geschwüre, Darm- u. Blasenleiden, Bettläufen. 8-5, Abends 7-8.

* Heilung schwerer Fälle. Mag. Hirschler, Wallstraße 4, 10 Jähr. Heilerfolge. Sprechst. 10-1.

* Böttcher, gr. Brüdergasse 14, heißt frische u. ganz veraltete geheimer Krankheiten, Schwächezuflüsse, Gesichtsausdrücke, Hautkrankh., Reckten (und Paroxysmen) aller Art. 8-5, Abends 7-8.

* Gosseinsky, Grunerstraße 18, 2, heißt n. lang. Erfahr. geheimer Krankheiten u. Schwächeauf, 9-5 u. 7-12 Abends.

* Künstliche Zahne, Reparaturen, Umarbeit., Bleibüttungen u. Wäßige Preise. R. Zillmann, Bleibüttchen, 17, II.

* Bei Verstopfungen, Blähungen, Blutandrang,ねume man Schleithner's Beatrice-Piavon-Balsam, welcher baldige Linderung und Befreiung bringt. Echt aus G. Schleithner's Verlag, Bittera. Zu haben in den Apotheken Leipzig, Chemnitz, Altenburg (Hauptdepot), Bautzen, Dresden, Mohrenapotheke (Hauptdepot), Berlin, Einhornapotheke, Kurthofe (Hauptdepot) u. s. w.

* Billz's neues Heilverfahren ist d. beste Lehrbuch der Naturheilkunde. Tastende ausgehende Kräfte machen hierdurch noch gereitet. Ein sehr geübtes Gesicht, in allen Buchhandlungen verkauflich. Preis im Buchhandl. geb. M. 650.

* Ein großer Fehler ist es, doch Blutarme und Fleischfütternde meistens erst dann die ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen, wenn die Krankheit schon so eingengt ist, daß der Menschen schon überdehrt ist, daß er häufig die einzige nutzbare Substanz "Leben" nicht mehr verträgt. Alle solche geschwächte Kranken wird es interessieren, daß die Kölner Klosterpillen eine derartige Zusammensetzung haben, daß das darin enthaltene Eisen nicht nur leicht vom geschwächten Menschen vertragen wird, sondern daß der Gebrauch dieses Präparates den Menschen nicht, den Appetit besser und überhaupt alle Krankheitserscheinungen breitigt. Die vielen Anerkennungsschreiben bekräftigen, daß die Kölner Klosterpillen vor allen anderen Chemicopräparaten den Körper verdünnen. Die Schachtel mit 180 Pillen a 150 Pf. in Apotheken zu haben.

* Man hustet nicht mehr bei dem Schwinden von Dr. M. Wolf's Peptoral, welches 4 Schachtel Ml. 1.— (enthaltend 60 Pillen) in den meisten Apotheken zu haben ist. Kein ähnlicher Mittel hat solch' auffällige Empfindungen von Ärzten und Bürgern gezeigt. Hauptdepot Dresden, Mohren-Apotheke.

* Leinenwagen kann u. am. J. Bröder, Böhme 1, 2.

* Seidenwaren Wilhelm Nantitz, Altmarkt 15, beste Bezugssachen für seidene Kleider und Bluse.

* Nähmaschinenfabrik H. Grossmann, Warenhaus 2.

* "Pietat", größte, seite und billige Veredlung. Anstalt in Dresden u. Umgebung. Hauptbüro, Saalbau und Magazin A. Am See Nr. 35. — Die Dresdnerinnen sind behördlicherseits verpflichtet, die Tarife der "Pietat" unangefochten in den Trauerhäusern mit vorzulegen.

* Trauerwaren-Waggon zur "Pietat", am See 25.

Deutsche Hypothekenbank, Neiningen.

Kündbare und unkündbare erftellige hypothekarische Darlehen vermittel unter günstigen Bedingungen die Haupt-Agentur für den Bezirk der Kreishauptmannschaft Dresden:

Bernhard Canzler, Landhausstraße 13.

Die Schutt'schen

Sodener Pastillen, echt aus Bad Soden, 65 Pf. die Schachtel, zu haben in Apotheken u. Drogerhandl., sind Allen zu empfehlen, welche gegen Catarrhen, Reizheit, Verkleinerung, Huyneketz, Bronchitis laborieren. Depot bei der Dresdner Marien-Apotheke. Groß-Verkauf an Apoth. u. Drog. Sachens d. Ernst Lehmann. Dresden, Webergasse 35.

Ein jüngerer, fleißiger Beamter, welcher mit der Feuerbranche vertraut ist und sich für den Aufstand qualifiziert, wird von einer ersten Deutschen Feuer-Gesellschaft als

Inspections-Beamter

für das Königreich Sachsen unter günstigen Bedingungen zu engagiren gesucht. Offerten an Haasestein & Vogler, A.-G., Leipzig unter W. 915 erbeten.

Bei der Bezirksarmen- und Arbeitsanstalt zu Frohna ist die zweite, mit 600 Mark Jahresgehalt vorliefer Wohnung — für einen unverheiratheten Mann —, Heizung und Beleuchtung dafür

Aufseher-Stelle

zur Erledigung gekennzeichnet. Gefüchte um Uebertragung dieser Stelle sind unter Beizirk der Bezirksteile bis zum 4. Februar 1. J. hier einzureichen. Annaberg, am 23. Januar 1892.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Dr. Kunze.

Feuer-Versicherung.

Ein jüngerer, fleißiger Beamter, welcher mit der Feuerbranche vertraut ist und sich für den Aufstand qualifiziert, wird von einer ersten Deutschen Feuer-Gesellschaft als

Inspections-Beamter

für das Königreich Sachsen unter günstigen Bedingungen zu engagiren gesucht. Offerten an Haasestein & Vogler, A.-G., Leipzig unter W. 915 erbeten.

Bei der Bezirksarmen- und Arbeitsanstalt zu Frohna ist die zweite, mit 600 Mark Jahresgehalt vorliefer Wohnung — für einen unverheiratheten Mann —, Heizung und Beleuchtung dafür

Aufseher-Stelle

zur Erledigung gekennzeichnet. Gefüchte um Uebertragung dieser Stelle sind unter Beizirk der Bezirksteile bis zum 4. Februar 1. J. hier einzureichen. Annaberg, am 23. Januar 1892.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Dr. Kunze.

Feuer-Versicherung.

Ein jüngerer, fleißiger Beamter, welcher mit der Feuerbranche vertraut ist und sich für den Aufstand qualifiziert, wird von einer ersten Deutschen Feuer-Gesellschaft als

Inspections-Beamter

für das Königreich Sachsen unter günstigen Bedingungen zu engagiren gesucht. Offerten an Haasestein & Vogler, A.-G., Leipzig unter W. 915 erbeten.

Bei der Bezirksarmen- und Arbeitsanstalt zu Frohna ist die zweite, mit 600 Mark Jahresgehalt vorliefer Wohnung — für einen unverheiratheten Mann —, Heizung und Beleuchtung dafür

Aufseher-Stelle

zur Erledigung gekennzeichnet. Gefüchte um Uebertragung dieser Stelle sind unter Beizirk der Bezirksteile bis zum 4. Februar 1. J. hier einzereichen. Annaberg, am 23. Januar 1892.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Dr. Kunze.

Feuer-Versicherung.

Ein jüngerer, fleißiger Beamter, welcher mit der Feuerbranche vertraut ist und sich für den Aufstand qualifiziert, wird von einer ersten Deutschen Feuer-Gesellschaft als

Inspections-Beamter

für das Königreich Sachsen unter günstigen Bedingungen zu engagiren gesucht. Offerten an Haasestein & Vogler, A.-G., Leipzig unter W. 915 erbeten.

Bei der Bezirksarmen- und Arbeitsanstalt zu Frohna ist die zweite, mit 600 Mark Jahresgehalt vorliefer Wohnung — für einen unverheiratheten Mann —, Heizung und Beleuchtung dafür

Aufseher-Stelle

zur Erledigung gekennzeichnet. Gefüchte um Uebertragung dieser Stelle sind unter Beizirk der Bezirksteile bis zum 4. Februar 1. J. hier einzereichen. Annaberg, am 23. Januar 1892.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Dr. Kunze.

Feuer-Versicherung.

Ein jüngerer, fleißiger Beamter, welcher mit der Feuerbranche vertraut ist und sich für den Aufstand qualifiziert, wird von einer ersten Deutschen Feuer-Gesellschaft als

Inspections-Beamter

für das Königreich Sachsen unter günstigen Bedingungen zu engagiren gesucht. Offerten an Haasestein & Vogler, A.-G., Leipzig unter W. 915 erbeten.

Bei der Bezirksarmen- und Arbeitsanstalt zu Frohna ist die zweite, mit 600 Mark Jahresgehalt vorliefer Wohnung — für einen unverheiratheten Mann —, Heizung und Beleuchtung dafür

Aufseher-Stelle

zur Erledigung gekennzeichnet. Gefüchte um Uebertragung dieser Stelle sind unter Beizirk der Bezirksteile

Verkaufe meine hochherlich.

Villa

In Dresden Neustadt für 120.000 M.
bei 15—25.000 M. Anzahlung.
Wertheitrag 70% M. Qualität
erhältlicher Sachen. Off. unter
N. R. 342 "Invalidendam"
Dresden erbeten.

Bäckerhausverkauf

mit reichlich 600 Brot und 1000 Kaffee mit
dem Mehl gleich am Leben.
Preis unter **N. R. 356 "Invalidendam"** Dresden.

Rittergut oder Landgut,

In einem guten Zustand mit 1000 Hektar
und 1000 Hektar Wiesen und
Walden. Off. unter **N. R. 356 "Invalidendam"** Dresden.

Ein Gasthof

mit 1000 Hektar Wiesen und
Walden. Off. unter **N. R. 356 "Invalidendam"** Dresden.

Für Aerzte.

Eine Zandkunst und Vorbereitung
in neuen Stücken des
Gutes billig zu ver-
kaufen. Off. unter **N. R. 356 "Invalidendam"** Dresden.

Ein kleines gutgehendes Papier-Geschäft,

mit 1000 Hektar Wiesen und
Walden. Off. unter **N. R. 356 "Invalidendam"** Dresden.

Als Capitaisanlage

in Dresden sehr gut
zu kaufen. Off. unter **N. R. 356 "Invalidendam"** Dresden.

Grundstücke - Verkauf.

Gestalte mein in der Nähe
der Universität eine gute
Anlage für Kaufmannschaft
oder andere Zwecke. Off.
unter **N. R. 356 "Invalidendam"** Dresden.

Brauerei - Verkauf.

Gute junge Brauerei u. s. w.
Brauerei mit schönen Ge-
bäuden, neuem Braumühle,
Malzwerk, u. s. w. Preis
unter **N. R. 356 "Invalidendam"** Dresden.

Taschentücher-

Neuer Taschentücherhersteller
auf dem Markt mit einer
großen Anzahl von Tüchern
und Taschen aus verschieden-
sten Materialien. Off.
N. R. 356 "Invalidendam" Dresden.

Eine Sägmühle

mit einer Säge und einer
großen Anzahl von Tüchern
und Taschen aus verschieden-
sten Materialien. Off.
N. R. 356 "Invalidendam" Dresden.

Ein Fabrikgebäude

mit 1000 Hektar Wiesen und
Walden. Off. unter **N. R. 356 "Invalidendam"** Dresden.

120 prechtolle Masken-

Maske für Kinder und
Erwachsene. Off. unter **N. R. 356 "Invalidendam"** Dresden.

Hotel

ein Restaurant, das in
seiner Art einzigartig ist.
Dort kann man sehr günstig
und leicht essen. Off. unter **N. R. 356 "Invalidendam"** Dresden.

Gärtnerfenster

Gärtnerfenster sind
ausserlich billig zu ver-
kaufen. Off. unter **N. R. 356 "Invalidendam"** Dresden.

Altes Gold u. Silber,

mit einem Wert von 1000 M.
Off. unter **N. R. 356 "Invalidendam"** Dresden.

Kaufe mittleres

Zinshaus.

wenn einer kann ein Ersatz im
Stile von 15.000 M. mit 10
Zinszahlung genommen wird. Off.
unter **N. R. 356 "Invalidendam"** Dresden.

Selbmann's

Cacao

billig zu verkaufen. Off. an die Cegid.
d. Pl. unter **X. Q. 200**.

Friseur-Geschäft

von Albert Genthert befindet
sich jetzt Neugasse 5. I. r.
frischer Schengen.

Producten-Geschäft

in guter Lage (Ecke) in Stellen-
strasse halb zwischen Sachen
zu verkaufen. Zu sparen von 5
M. ab. Off. unter **N. R. 356 "Invalidendam"** Dresden.

Rittergut oder Landgut,

in einem guten Zustand mit 1000 Hektar
und 1000 Hektar Wiesen und
Walden. Off. unter **N. R. 356 "Invalidendam"** Dresden.

Colonialwaren- Geschäft

in Dresden befindet sich ein
gut gehendes Producten-
Geschäft in einem guten Zustand
in Stellenstrasse 10. I. r. zu ver-
kaufen. Zu sparen von 5 M. ab.
Off. unter **N. R. 356 "Invalidendam"** Dresden.

Für Aerzte.

Eine Zandkunst und Vorberei-
tung in neuen Stücken des
Gutes billig zu ver-
kaufen. Off. unter **N. R. 356 "Invalidendam"** Dresden.

Ein kleines gutgehendes Papier-Geschäft,

mit 1000 Hektar Wiesen und
Walden. Off. unter **N. R. 356 "Invalidendam"** Dresden.

Produktens-Halle,

mit 1000 Hektar Wiesen und
Walden. Off. unter **N. R. 356 "Invalidendam"** Dresden.

Billard,

mit 1000 Hektar Wiesen und
Walden. Off. unter **N. R. 356 "Invalidendam"** Dresden.

Strohhut-Habermühle,

mit 1000 Hektar Wiesen und
Walden. Off. unter **N. R. 356 "Invalidendam"** Dresden.

Gummie-Säfte.

mit 1000 Hektar Wiesen und
Walden. Off. unter **N. R. 356 "Invalidendam"** Dresden.

Einem J. Blaum

mit 1000 Hektar Wiesen und
Walden. Off. unter **N. R. 356 "Invalidendam"** Dresden.

Taschentücher-

neuer Taschentücherhersteller
auf dem Markt mit einer
großen Anzahl von Tüchern
und Taschen aus verschieden-
sten Materialien. Off.
N. R. 356 "Invalidendam" Dresden.

Eine Sägmühle

mit einer Säge und einer
großen Anzahl von Tüchern
und Taschen aus verschieden-
sten Materialien. Off.
N. R. 356 "Invalidendam" Dresden.

Zucker-Werkstatt.

mit 1000 Hektar Wiesen und
Walden. Off. unter **N. R. 356 "Invalidendam"** Dresden.

Ein Fabrikgebäude

mit 1000 Hektar Wiesen und
Walden. Off. unter **N. R. 356 "Invalidendam"** Dresden.

Ein Hotel

mit 1000 Hektar Wiesen und
Walden. Off. unter **N. R. 356 "Invalidendam"** Dresden.

Ein Restaurant

mit 1000 Hektar Wiesen und
Walden. Off. unter **N. R. 356 "Invalidendam"** Dresden.

Gärtnerfenster

Gärtnerfenster sind
ausserlich billig zu ver-
kaufen. Off. unter **N. R. 356 "Invalidendam"** Dresden.

120 prechtolle Masken-

Maske für Kinder und
Erwachsene. Off. unter **N. R. 356 "Invalidendam"** Dresden.

Selbmann's

Cacao

billig zu verkaufen. Off. an die Cegid.
d. Pl. unter **X. Q. 200**.



Sophie, brauner Hengst,
ausserlich billig
Schloßstraße 28. I.

Chines. Nachtigallen
(Neukreis), reizende Sänger,
einfache Zähne b. zu ver-
kaufen. Anfangs 12. im Februarreich.

Naskengarderobe,
sauber und billig in großer Aus-
wahl Webergasse 11. 2. Etage.

H. Hauk,
billig zu verkaufen. Off. unter **N. R. 356 "Invalidendam"** Dresden.

W. L. Säulenophia, sehr gut
gehaltet, wie neu, für 65 M.
in der Markgrafenstraße 13.

100 Gir. Samenkärtchen
(Magnum) kommt bald zu ver-
kaufen. Zeitung Nr. 2.

Ein Hand (Econberger)
zu verkaufen. Zu sparen von 5
M. ab. Off. unter **N. R. 356 "Invalidendam"** Dresden.

Flügel, Pianinos,
billig zu verkaufen und vermietet.
Off. unter **N. R. 356 "Invalidendam"** Dresden.

Billard,
billig zu verkaufen. Off. unter **N. R. 356 "Invalidendam"** Dresden.

Strohhut-Habermühle,
billig zu verkaufen. Off. unter **N. R. 356 "Invalidendam"** Dresden.

Strohhut-Habermühle,
billig zu verkaufen. Off. unter **N. R. 356 "Invalidendam"** Dresden.

2 Pferde,
billig zu verkaufen. Off. unter **N. R. 356 "Invalidendam"** Dresden.

30 verkaufen,
billig zu verkaufen. Off. unter **N. R. 356 "Invalidendam"** Dresden.

2 Pferde,
billig zu verkaufen. Off. unter **N. R. 356 "Invalidendam"** Dresden.

2 Pferde,
billig zu verkaufen. Off. unter **N. R. 356 "Invalidendam"** Dresden.

2 Pferde,
billig zu verkaufen. Off. unter **N. R. 356 "Invalidendam"** Dresden.

2 Pferde,
billig zu verkaufen. Off. unter **N. R. 356 "Invalidendam"** Dresden.

2 Pferde,
billig zu verkaufen. Off. unter **N. R. 356 "Invalidendam"** Dresden.

2 Pferde,
billig zu verkaufen. Off. unter **N. R. 356 "Invalidendam"** Dresden.

2 Pferde,
billig zu verkaufen. Off. unter **N. R. 356 "Invalidendam"** Dresden.

2 Pferde,
billig zu verkaufen. Off. unter **N. R. 356 "Invalidendam"** Dresden.

2 Pferde,
billig zu verkaufen. Off. unter **N. R. 356 "Invalidendam"** Dresden.

2 Pferde,
billig zu verkaufen. Off. unter **N. R. 356 "Invalidendam"** Dresden.

2 Pferde,
billig zu verkaufen. Off. unter **N. R. 356 "Invalidendam"** Dresden.

2 Pferde,
billig zu verkaufen. Off. unter **N. R. 356 "Invalidendam"** Dresden.

2 Pferde,
billig zu verkaufen. Off. unter **N. R. 356 "Invalidendam"** Dresden.

2 Pferde,
billig zu verkaufen. Off. unter **N. R. 356 "Invalidendam"** Dresden.

2 Pferde,
billig zu verkaufen. Off. unter **N. R. 356 "Invalidendam"** Dresden.

2 Pferde,
billig zu verkaufen. Off. unter **N. R. 356 "Invalidendam"** Dresden.

2 Pferde,
billig zu verkaufen. Off. unter **N. R. 356 "Invalidendam"** Dresden.

2 Pferde,
billig zu verkaufen. Off. unter **N. R. 356 "Invalidendam"** Dresden.

2 Pferde,
billig zu verkaufen. Off. unter **N. R. 356 "Invalidendam"** Dresden.

2 Pferde,
billig zu verkaufen. Off. unter **N. R. 356 "Invalidendam"** Dresden.

2 Pferde,
billig zu verkaufen. Off. unter **N. R. 356 "Invalidendam"** Dresden.

2 Pferde,
billig zu verkaufen. Off. unter **N. R. 356 "Invalidendam"** Dresden.

2 Pferde,
billig zu verkaufen. Off. unter **N. R. 356 "Invalidendam"** Dresden.

Preise billige, Theißahl,
gehaltet.

Nuk. Schreibsekretär,
Herrnsekretär,
Büchersekretär,
v. 20 M. an.

Sophas,
billig zu verkaufen.
Off. unter **N. R. 356 "Invalidendam"** Dresden.

Flügel, Pianinos,
billig zu verkaufen und vermietet.
Off. unter **N. R. 356 "Invalidendam"** Dresden.

Stute,
billig zu verkaufen

Bautechniker.

Ein tüchtiger Bautechniker, in allen Facharbeiten geübt, wird in handige Stellung für Dresden gesucht. Offert mit genannten Abschriften u. Gehaltsanträgen u. G. W. 223 „Invalidendant“ Dresden eben.

Eine Wirthshästerin

als erste wird aus ein Landau per 15. Februar gesucht. Dient mit P. L. „Invalidendant“ Dresden eben.

Ein Schlosser.

in der Kunst- und Braucherei, Schmiederei, Wascherei, in allen Eisenarbeiten hervor, wird in handige Stellung für Dresden gesucht. Offert mit genannten Abschriften u. Gehaltsanträgen u. G. W. 223 „Invalidendant“ Dresden eben.

Werkführer

mit Erfolg in altherer Schafft u. großer Ruhm und Preiswürdigkeit befleißter hat, wurde im Dienst seines Arbeiters u. nach Schönheiten zu erkennen gesucht, nicht genug auf gute Gewinnung, sondern auch ansonsten den ausnehmenden Erfolg seiner leitenden Führungswerte werden gebeten. Adr. mit Quelle Z. W. 874 in d. Exped. d. 21. niedergelebet.

Einen Lehrling

nicht Georg Hahn, Uhrmacher, Reinhardt 14.

als

Lehrling

findet Sohn adig. darum Eltern mit gut Schulungen in breiter Tasche-Schafft u. Fertigkeiten zu einem guten Anfang. Ansprüche unter Q. D. 521 Dresden d. 21. erh.

Lehrlings-Gesuch.

Auf ein Taschenmesser-Gehalt und Vertragslohn wird für einen Lehrling mit guten Schulungen unter günstigen Bedingungen gesucht. Ansprüche unter S. 750 vom Meister erh.

Ein Knabe, welcher Lust hat

Bäcker

zu werden, kann sich wenden beim Bäckereim. G. A. Röhrig in Gruna, Reinhardt 5.

Schuster

Schuster lief. Zeit. Körnerstrasse, Berlin-Berkenfelde.

Brezelträger

gesucht. Brezelträger Nr. 8

Neuer Büroangestellter.

Agent oder höherer Büro-Verwalter, durchaus gewünscht, mit Plan- und Umgangend zum Verkaufe von abwechselnden Schreibmaschinen und Schreibutensilien direkt am Kunden. Kommunikationen se. gesucht. W. Gange, Raiffeis. u. M. Nordhoff.

Economie-Investoren, Geld- und Post-Verwalter, Volontäre, Scholaren, Bogen, Schreibermeister, Wirtschaftslehrerinnen, Selbstfert. u. Schule-Schafft, und Scholareninnen sind fortwährend höhere Stellen F. Prokisch, Reinhardt 8.

Socius-Gesuch.

Für mein in flottem Betrieb befindliches

Fabrik-Etablissement

Nahrungsmittelgeschäft in der Nähe einer bevorzugten großen fach. Stadt gesucht, welche ich behutsam vorbereiten kann, einen thätigen Theilhaber.

Kaufmann

oder Chemiker, mit 30-50.000 M. Kapitalanlage und erbitte Eierters nur von Selbstfreitanten unter B. H. 22 an.

Merzenich's

Geschäftsagentur, Dresden, Reinhardt 16.

Räuber-Gesuch.

Ein j. Geschäft wo sofort gesucht bei C. W. Heerlein, Räuber Cunnersdorf bei Schleife.

1 Zwingerlehrling

wird gesucht in Polizei bei Carl Wagner, Fräuleinschule.

Lehrling gesucht

in der Vermutterhaushaltshandlung von Siegfried Weisert, große Kleiderhandlung B. L.

Ein junger Mann

am 1. April d. J. die Reise für Oberreconde eines Gymnasiums oder Realgymnasiums erlangen wird. Kann in meiner Apotheke an diesem Semester als

Apothekerlehrling

erlaubten. Loft und Wohnung im Spatzen frei. Lebhafte wird nicht beansprucht.

Dr. M. Pleissner.

Löwen-Apotheke, Palonius.

Lehrlings-Gesuch.

Ein tüchtiger Knabe findet zu Dienten einer günstigen Bedingungen Abnahme. Nachstes See-kratz 15. A. P. Berger, Quadratier und Gemüseherz.

Eine deutsche Erzieherin

wird zu einem Jahr. Diensten aufzunehmen gesucht. Bedingungen sind: Platz verstandenes Lehrerinnen-Grund, vertiefte Kenntnis der Sprache und eins. Sprache. Muß wird nicht be-ansprucht. Lehrerinnen, die in einer der f. u. f. Gewerbeschulen ausgebildet wurden, be-ansprucht jedoch auch Deutsche nicht ausgeschlossen. Schriftliche Eierters unter D. G. 1000 Otto Maass (Haasenstein & Vogler), Wien, 1.

Oberschweizer

verheirathet, mit guten Beziehungen zwischen, haben jetzt und später Stellung durch Beutler, Reinhardt bei Döbeln.

Ober- und Unter-schweizer

plaziert und empfiehlt nichts

Matuszky, Dresden.

Quadratstrasse 14.

Züchter

gesucht mit der Branche vollständig vertraut, wird zum evo-zierten Austritt für ein

Kohlen-Gros-Geschäft

in Böhmen unter sehr guten Be-

dingungen gesucht. Anfrage möglichst mit Photographie unter E. J. 1088 an Otto Maass

(Haasenstein & Vogler), Wien, 1.

5 Unterschweizer

sucht sofort Stellung. Beutler,

Mostritsch b. Döbeln.

Ein junger Kaufmann, verheir-

5 Unterschweizer

sucht sofort Stellung. Beutler,

Mostritsch b. Döbeln.

als Besitzt unter V. C. 672 in die Exped. d. Bl.

Lehrlings-Gesuch.

Auf ein Taschenmesser-Gehalt und Vertragslohn wird für einen Lehrling mit guten Schulungen unter günstigen Bedingungen gesucht. Ansprüche unter S. 750 vom Meister erh.

Ein Landant zwischen

Döbeln und Leipziger wird für 1. April eine

Scholarin

gesucht. Gehalt nicht be-ansprucht. Familieneinkommen ge-ahmt. Anfrage unter W. R. 39 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Döbeln erh.

Alexander Köhler

Weinhaus 5

Buchhandlung.

Ein mein. Sortiments-

Lehrlings-Gesuch.

Buchhandlung wird per

Lehrlings-Gesuch.

nahezu eine eine Vertragsstelle frei.

Lehrlings-Gesuch.

in mein. Sortiments-

Lehrlings-Gesuch.

Buchhandlung wird per

Lehrlings-Gesuch.

nahezu eine eine Vertragsstelle frei.

Lehrling,

Sohn anständ. Famille, kann über d. J. bei mir einen Platz finden.

E. Dachsel,

O. Banch's Nachfolger,

Bäckerei u. Conditorei,

Birna.

3 Mädchen,

das einer bürgerlichen Familie vor-

3 Mädchen,

sehen kann, geübt in weiblichen

3 Mädchen,

Handarbeiten u. zweckmäßig etwas

3 Mädchen,

ästhetisch ist. Familieneinkommen gleichzeitiglich. Anfrage mit

3 Mädchen,

Photographie und Gehaltsanträ-

3 Mädchen,

werden gebeten. Frau Fabius

3 Mädchen,

findet ein junges, gebildete

3 Mädchen,

das einer bürgerlichen Familie vor-

3 Mädchen,

sehen kann, geübt in weiblichen

3 Mädchen,

Handarbeiten u. zweckmäßig etwas

3 Mädchen,

ästhetisch ist. Familieneinkommen

3 Mädchen,

gleichzeitiglich. Anfrage mit

3 Mädchen,

Photographie und Gehaltsanträ-

3 Mädchen,

werden gebeten. Frau Fabius

3 Mädchen,

findet ein junges, gebildete

3 Mädchen,

sehen kann, geübt in weiblichen

3 Mädchen,

Handarbeiten u. zweckmäßig etwas

3 Mädchen,

ästhetisch ist. Familieneinkommen

3 Mädchen,

gleichzeitiglich. Anfrage mit

3 Mädchen,

Photographie und Gehaltsanträ-

3 Mädchen,

werden gebeten. Frau Fabius

3 Mädchen,

findet ein junges, gebildete

3 Mädchen,

sehen kann, geübt in weiblichen

3 Mädchen,

Handarbeiten u. zweckmäßig etwas

3 Mädchen,

ästhetisch ist. Familieneinkommen

3 Mädchen,

gleichzeitiglich. Anfrage mit

3 Mädchen,

Photographie und Gehaltsanträ-

3 Mädchen,

werden gebeten. Frau Fabius

3 Mädchen,

findet ein junges, gebildete

3 Mädchen,

sehen kann, geübt in weiblichen

3 Mädchen,

Handarbeiten u. zweckmäßig etwas

Mädchen rufen das Schnell-
weichen u. Schneiden gründlich
zu lehren, auch sind einige Da-
menmasken zu verleihen.
Für meine Drogen- u. Garben-
handlung suchte zu Ostern
einen

Lehrling,

Sohn aus edlerer Familie,
unter günstigen Bedingungen.

J. John Nachf.,
Wettinerstraße 13.

Laufmädchen

wird per sofort gesucht. Otto
Wittner, Straß und Altkunst-
salon, Pannierstraße 21.

Für ein bisschen Ungros-
und Detalldienst wird ein
gewandter Knabe, den kann ge-
legen ist, sich zu einem tüchtigen,
selbstständig arbeitenden Haus-
mann auszubilden, als

Lehrling

unter günstigen Bedingungen ge-
sucht. Off. unter L. D. 290
"Invalidenkant" Dresden.

Als Land zu 2 älteren Renten
wird zur alleinigen Ver-
sorgung kleinen Haushalts, eventuell
Pflege, eine

Hausälterin

per 1. April gesucht. Stellung
dauernd. Bewerberinnen zwischen
Alters, doch hinreichend ruhig,
von gutem Charakter, heiter und
ausdrucksstark, wollen Absichten
mit Angabe der Bezahlungs-
abstimmung, Gehaltsumfang
evidenz unter E. D. postlag.
Dresden, Wettiner.

Graveur,

geht auf erhabene Schriften,
sofort gesucht.

Joh. Maul,

Graveur,
Nürnberg, Weizenstraße.

Für ein höchstes renommiertes
Cigarren-Geschäft wird
zum 15. Februar ein
tüchtiger

Berfänger

(Commiss).

welcher möglichst der englischen
Sprache mächtig und sorgfältig
kennt, gewünscht. Bewer-
bungsabsicht mit Bezahlungs-
abstimmung in die Cigar. d. Bl.
evidenz unter A. Z. 17.

Eine leicht, selbstständige

Putzmacherin

sucht in meinem Büro in Mode-
waren Geschäft per 15. Februar
oder 1. März c. bei beständig
jetzt Stellung dauernd und ein-
gehende Stellung. Renten mit
Photographie, Szenen, u. Gelehr-
taufgaben an Max Porwin,
Meerane L. 23.

Metallfößer-Gefüßen

sucht E. Thomas, Altkunst 4.

Ein tüchtiger, energischer

Ziegelarbeiter

wenn möglich gelehrter Soldat,
welcher alle Arbeiten der neuzeit-
lichen Ziegelfabrikation selbst ausführen
kann, auch im Herstellen von Steinen
von Steinzeugalben erfordert ist,
wird zur Unterhaltung d. Meisters
von einer größeren Ziegelfabrik
bei Dresden gesucht. Selbst-
gelehrter Ziegelarbeiter mit ge-
nauer Angabe der Bezahlung
Charakter nicht benötigt durch
Gehaltsumfang unter vier
Wochen. Renten und Pflege,
meiste von der Meister gewünscht
wird, werden erläutert an den
"Invalidenkant" Dresden unter
E. Z. 293.

Oberschweizergesuch

Zur Bewahrung von einigen
40 Räumen und etwas Bürgschaft
wird der 15. Februar oder 1. März
auf ein Mittagsgeld von mit nur
gut. Benötigen vornehmlich ver-
antwortungsbereicher Oberschweizer mit
Gehalt umgekehrt, welcher nach
Buchhaltung zu füllen hat. Für
Wohnung u. Renten im Hof-
Haus mit Gehaltsumfang
findt n. D. E. 634 an den "In-
validenkant" Dresden z. end.

1 Schuhmacher-Lehrling

wird per Ostern gesucht.

Große Blumenstraße 37.

Eine erfaute, nicht zu junge

1. Verkäuferin

von guter Raut für Mode-
waren und Confection wird
per bald nach Riesa gesucht.
Gehalte mit Gehaltsumfang und
Angabe der höch. Thätigkeit n.
B. 116 an Rudolf Mosse,
Riesa

Bau-techniker- Gesuch.

Suche einen tüchtigen Bau-
techniker, welcher Hotter
Zeichner u. lebhaftfähig im
Entwerfen u. Bezeichnen kennt.
Lichten neben Gehaltsum-
fang u. Zeugnigsabschriften
find zu richten an das Baugeschäft

Arno Zäncker, Riesa.

Für unter Bau- u. Rohren-
Geschaft haben einen soliden
Mann, verhältnis, als
Platzverwalter und
Hausmann.

Caution erforderl. Antritt sofort
oder später. Abt. ebd. N. O. 298
"Invalidenkant" Dresden.

1 Berwalter,

der mit d. Buch. Meth. Ditt.,
nett., b. hoch. Geb. f. so. auf
Rita. b. Dresden sucht.

Landwirtschaftlicher

Beamten-Verein Leipzig.

Brühl 41.

Vertreter gesucht.

Von einer renommierten
Wein-Großhandlung der
Rheinpfalz wird für

Dresden

und Umgegend ein Herr,
welcher in seinen Familien-
kreisen w. auf eingehend ist,
gegen hohe Provision zu ent-
sagen gefunden.

Der Posten dürfte sich be-
sonders in einen Herrn
Lünzer oder Beamten a. T.
eignen. Offerten unter N.
2636 an Rudolf Mosse,
Leipzig erbeten.

25 Jänner, 40 Jahre alt, Beam-

Hausälterin

für Hauseigentum und Kinder-
Haushalt nicht angepasst, trotz
vieler Hande mehr vorgegeben als
Schönheit. Wohnung befindet
sich auf dem Lande. Off. unter

"Trautes Heim 1670" an

die Exped. d. Bl. erbeten.

Oberschweizerstelle Gesuch.

Zwei ledige, zuverlässige, mit
guten Kenntnissen verb. Schweiz.
Personen, inbegr. der 1. April
oder 1. Mai Stellung zu 10-12
Tsd. Pf. ab. an Jakob
Aebi, Schweizer in Wuhnuß
in Dresden.

Suche

auf mein Rittergut 1. und al-
leinige 1. H. von 150000 Mark
Zartheit 422800 Mark. Gelt. off.
n. S. L. 107. Ein d. Blattes.

Als thätiger Theilhaber oder Leiter

eines freig. Gülden gewollt Unter-
nehmens in örtlichen Kunden
findet sich ein tüchter. & thätiger
Mit. Werk. langjährig im
Verwaltungsdienst tätig, von
sehr geringer Bildung und tödlicher
Verengungslust, zu befähigen
Gangartenheit in beliebiger Höhe,
aber hohes Kapital. Satz-
zahlen u. Käfe. Vermögensabschöp-
fung vorz. Gewissheit ausz-
schließende Absichten an "In-
validenkant" Dresden unter N.
A. 328 erbeten.

Putz.

1. qualif. Dame, im Büro er-
hoffen, sucht per bald Stellung
Gef. Off. unter L. B. 300
"Invalidenkant" Dresden.

Ein junger gewandter Commis

sucht unter beiderseitigen An-
sprüchen baldige Stellung und
jetzt Gehalt unter N. D. E. 681
"Invalidenkant" Dresden erbeten.

Ein Professionist,

welcher auch mit Recht in Tamp-
modruck vertraut ist, sucht Stel-
lung. Off. Abt. ebd. N. S. 282
"Invalidenkant" Dresden.

Wasche zu waschen u. putzen

Waus und and. Dinge

find unter Z. W. 91 in die

Exped. d. Bl.

Herrenfriseur,

unter Riesen, sucht Stellung
Anträge ebd. unter A. E. 700
in die Exp. d. Bl.

Wirthshästerin.

Ein unabh. Fräulein, perf. in
Kochen, was. u. wirthsh. von
gut. Chor. sucht Stellung zur
Abfahrt d. Wirthsh. ein. Herrn.
Kinder nicht angefohl. Gef. Off.
unter A. E. 711 Exped. d. Bl.

als Unterschweizer

für sofort ob. 1. Februar. Bitte
find zu richten an den Oberhof-
a. Ritter. Volmer b. Weinhens.

Gutsbesitzerssohn,

28 J. alt, sucht wegen Nebenkasse
des väterlichen Gutes die Be-
wirtschaftung eines gro. Gutes
sofort ob. später. Offerten unter
Z. D. 6330 i. d. Exp. d. Bl.

Eine alt. böhm. Köchin, w.

d. keine d. Arbeit. Koch. u.
Gäste. d. Früchte u. Service
der Tafers verl. nicht recht hand-
Stell. Ob. Renten. Gef. a. Seite.
Abt. am. „Kochin“ Leipzig.

15. vorsichtige erste Hypo-
theit werden

Mk. 50,000

auf Leibziger Wohnhaus ge-
tuft. Wert 100.000 Mark.

25 Jänner bis 1. Februar. Off.
unter A. E. 1021 an Haase-
stein & Vogler, A.-G.,

Leipzig, erbeten.

Stellung

für Comptoir, Lager

oder Expedition.

gleichzeitig welcher Branche. Off.
unter A. E. 1751 an d. Exp. d. Bl.

Wischinist,

gelehrter Wissenschaftler, mit
Gasmotor, elekt. Licht und Eis-
maschine vertraut, sucht Stellung
unter vier Gehaltsstufen. Gef. Off.
unter A. E. 201 in die Exp. d. Bl.

Kommanditisten

Von Besitzer einer vorwiegend
gelegenen, immer stark be-
schränkten Nachfrage. Handels-
mitte (Waffenhof. Kessels-
maschine) werden einige

Kommanditisten

mit Mark 50.000 Gültige
(10 Pflicht. a. 5000) gesucht.
Garantie von 8% Mindest-
dividende. Briefe unter H.
115 an Rudolf Mosse.

Leipzig erbeten.

Gute kapitalanlage.

Stiller Theilnehmer mit
Mark 5000 über mehr gesucht. Ab-
ertritt unter A. E. 231 im
"Invalidenkant" Dresden.

Großeres Kapital

eines Staatsbürgers in bis
Namen zur 1. Stelle auf kleine
Baudaten oder Bittungen zu
2% im günstigsten Falle 4%,
bei 50-60% der Taxe dagegen
ausgleichen. Nur direkte Gehalts-
finden. Verhandlung unter
A. E. 1610 an Rudolf Mosse
in Dresden.

Suche

auf mein Grundstück 1. Obj. von
50.000 Mark. Blaudate 752000 Mark.
Gelt. Off. unter V. C. 290 im
"Invalidenkant" Dresden.

4. Rabenerstrasse

First class, flats to let.

C. Pohlens.

Caution oder später ein thätiger
Laden
nebst Wohnung in bester
Geschäftslage

Schandaus

zu vermieten. Mietkosten be-
liegen sich an Gast-Possack
dasselbe zu wenden.

Gebäude

gegen vorz. 2. Hypothek a. mein
gro. Gut d. Dobeln, vertragl. 150000
Mark. Rente 15000 Mark. Gelt.
Off. unter A. E. 261 im
"Invalidenkant" Dresden.

2000 Mark

gegen vorz. 2. Hypothek a. mein
gro. Gut d. Dobeln, vertragl.
150000 Mark. Rente 15000 Mark.
Gelt. Off. unter A. E. 261 im
"Invalidenkant" Dresden.

15.000 Mark

gegen vorz. 2. Hypothek a. mein
gro. Gut d. Dobeln, vertragl.
150000 Mark. Rente 15000 Mark.
Gelt. Off. unter A. E. 261 im
"Invalidenkant" Dresden.

50 Mark

gegen vorz. 2. Hypothek a. mein
gro. Gut d. Dobeln, vertragl.
150000 Mark. Rente 15000 Mark.
Gelt. Off. unter A. E. 261 im
"Invalidenkant" Dresden.

20 Mark

gegen vorz. 2. Hypothek a. mein
gro. Gut d. Dobeln, vertragl.
150000 Mark. Rente 15000 Mark.
Gelt. Off. unter A. E. 261 im
"Invalidenkant" Dresden.

Mark 50

gegen vorz. 2. Hypothek a. mein
gro. Gut d. Dobeln, vertragl.
150000 Mark. Rente 15000 Mark.
Gelt. Off. unter A. E. 261 im
"Invalidenkant" Dresden.

12.000 Mark

76 Hofprädikate u. Preismedaillen.

Johann Hoff'sches Malzextract-Gesundheits-Bier.
Gegen allgemeine Entzündung, unregelmäßige Aktion der Unterleibsd-Organen. Verbißbares Stützungs-mittel für Rekonvalescenten.

Johann Hoff'sche Brust - Malzextract-Bonbons.
Gegen Husten, Heiserkeit unübertroffen. Wegen zahlreicher Nachahmungen besiebt man auf die Badung und Schuhmarke der echten Malz-Bonbons (Bildnis des Erfinders) zu achten.

Johann Hoff, Erfinder der Malz-Präparate.

Johann Hoff'sches concentrirtes Malz extract.
Gegen veralteten Husten, Asthma von fidarem Ex-jolle und höchst angenehm zu nehmen. In Alothen mit Patentverschluß à 2 fl. Ml. 1,50 und Ml. 1.

Johann Hoff'sche Malz - Gesundheits-Chocolade.
Nährend und stärkend für schwache Personen. Tiefe ist sehr wohl schmeckend und besonders zu empfehlen, wo der Koffeegenuß unterlaßt. à 1 Pfund Ml. 3,50, 2,50.

Königlich Sächsischer Hoflieferant.

Johann Hoff'sche Eisen-Malz-Chocolade.
Ausgezeichnet bei Blutkreis, Bleichfleck und daher stammender Herenniedrigkeit. I à 1 Pf. 2 fl. 5, II à 1 Pf. 2 fl. 4. Bei sämtlichen Chocoladen von 5 Pf. an Rabatt.

Prospekte gratis und franco.
Verkaufsstellen in Dresden bei **Paul Schwarze-**lose, Schloßstr. 7; **Jul. Ranft**, Breitestr. 4; **Th. Styskal**, gr. Kleiststr. 12; **Wolff & Co.**, Grunerstrasse 7; **Reinh. Voigt** in Blasewitz.
Im Dörfchen, an welchen ich noch nicht vertreten bin, können sich Inhaber von Drogen-, Kolonialwaren-Geschäften, Apotheken u. belaus Errichtung von Niedrig-lagen meiner Fabrikate melden. **JOHANN HOFF.**
Berlin NW., Neue Wilhelmstr. 1.



Wiesbadener Kochbrunnen-Quellsalz,

teines Naturprodukt, seit Jahren bewährtes, tausendfach erprobtes und ärztlich allgemein empfohl. Mittel gegen die Erkrankung der Nervensysteme, gegen Tarm u. Magenleiden, Verdauungsstörungen u. s. w. Der Inhalt eines Glases Kochbrunnen-Quellsalzes entzieht dem Salzgehalt und dem zufolge der Wirkung von etwa 35-40 Schußeln Pastillen. Nur echt (natürlich), wenn in Gläsern wie nebenstehende verkleinerte Abbildung. — Preis per Glas 2 Mk. Räumlich in Apotheken und Mineralwasserhandlungen.

PAGLIANO SYRUP

ERFRISCHENDES BLUTREINIGUNGSMITTEL

des Prof. HIERONYMUS PAGLIANO, Florenz

Mittel von sicherer Wirkung berühmt seit mehr als fünfzig Jahren. In Österreich und Ungarn gibt es viele Nachahmer. Um sicher den echten Syrup zu erhalten bitte sich zu richten an:

Man fordere auf allen Fabrikaten die Firma.

Hieronymus Pagliano Schutzmarke.

58, Via Pandolfi, FLORENZ.

Müller's Spar-Malz-Kaffee.

Ichon seit 6 Jahren im Handel. Ist ein ebenso gefundenes, als auch wohlsmekendes Volksnahrmittel, zur Hülste mit Bohnen-tasse verwendet, entspricht der Wohlneigung dieses Getränks den höchsten Ansprüchen. Müller's Spar-Malz-Kaffee besteht nur aus feinsten, vorsichtig gemahlzen und gerösteten Getreide-Mälzern, ohne alle Glazur und Beimischung feindlicher Stoffe.

Berühmte keine verehrte Haushalt einen Verlust zu machen. Es wird das hübsch ausgestattete, mit nebstehender Schuhmarke versehene, grün und weisse Packet gewiß kein Blötzchen in der Küche behaupten.



Paul Heinmann.

Zu haben 1 Pf. 1½ Pf. 2 Pf. in Dresden bei Paul Roßberg, gr. Kleiststrasse. Paul Stein, Königstraße, Moritz Kunne, Seegerstraße, Erwin Barthel, Baumgasse, Paul Berger, Rückholz, Emil Drache, Leipzigstrasse, Emil Paul Schmidt, Rahmstraße, Richard Mende, Schäferstrasse, Max Schmidt, Rahmstraße, Richard Philipp, Hermannstrasse, Berthold, Konradstraße, Arminiegle, Hochblechstraße, Hermann Clemens, Arbeiterplatz, und Con-tumbecker Vorwärts. Im Viechken: Günther, Schuhstraße, Meissner Vorwärts, Hanichmann, Pragerstrasse Depot bei Ernst Müller, im Grunde 1. Haupt-Depot für Dresden bei Rich. Müller, im Grunde 1. Haupt-Depot für Dresden bei Rich. Müller, im Grunde 1.



Bartlosen
empfiehlt ich zur Herstellung eines
Barb-Erzeugungs-Nittels,

Garantie für unbedingten Erfolg, selbst bei noch längeren Zeiten
event. Rückzahlung des Betrages. Langjährige Erfahrungen. Ab-
solut unschädlich für die Haut. Distrikter Verband. Ml. von 250 Ml.
Doppelflacon 4 Ml. nebst Gebrauchsanweisung nur allein echt zu
bezahlen von **Giovanni Borghi**, in Köln a. Rh. Eau de Cologne- u. Parfümerie-Fabrik.

Niederlage der Weine

aus der Obst- und Beeren-Horterk der Sächs. Schweiz von
Otto Hering, Wendischfähre, Schandau, befindet sich in
Dresden an der Kreuzkirche Nr. 10. Original-Preise.

Kemmerich's Fleisch-Pepton,

bestes Nahrungs- und Stärkungsmittel für Gesunde und Kranke.

Fleisch-Extract

für jede Küche unentbehrlich.

cond. Bouillon

für jeden Haushalt zu empfehlen.

Das Beste ist stets das Billigste.

Schülke & Mayr, Hamburg, general-Vertreter der Compagnie Kemmerich für Deutschland, Österreich-Ungarn, Skandinavien und Russland.

Rauh's Malzkaffee!

Gesund! —

Erheblich mehr Nährwert als Kneipp's Malzkaffee!
Gemahlen und aml. Controle

Billig! — à 80 g. ganze Körner à 40 g.

Niederlagen: Bernhard Schröder, Blasewitz, Bielitz, Straße 1. Ernst Vien, Dresden, Augustus 32. Max Engel, Bauburgstrasse 2. Otto Friedrich, Königsblätterstr. 79. Böck, Junghaus, Kurt Lehmann, Planen, Hochheimerstrasse 2.



Höchst wichtig für Hotels, Pensionen, enge Wohnungen u.
Rich. Maune. Fabrik: Löbau. Filiale: Reitbahnstr. 5.

Hannoversche Maschinenbau-Act.-Ges.

vorm. Georg Eggershoff,
Gesell. v. Hannover.
Gegr. 1811.



Dr. Spranger'sche Pflagentropfen

heilen sofort bei Migräne, Magenkrampli, Nervosität, Kopfschmerz, Leidlichkeit, Versteifung, Magenfaule, Aufgetriebensein, Schwundel, Nervi. Krebseln, gegen Darmverstopfung, Hartnägigkeit, vorzeitig. Schnell u. schmerzl. öffnen Leib, nach viel Appetit. Haupt-Der. Bielefelder Apotheke, Bielefelderstr. Dresden, Leipzigstrasse 29. Apotheke, Koblenz, Mainz, Hanau, Thüringen, Neustadt, Zwickau, Bergkappel u. Göttingen, Metz-Apotheke in Metzberg, à Al. 50 u. 59 ff.



So etwas
hat noch gefehlt!



Brand & Sohn,

Dortmund.

Dampfkesselbau,

Brückebau,

Eisenblecharbeiten,

Eisenconstructionen.

Geegründet 1857.

Spezialität:

Cornwallkessel

und Gallowskessel.

Liefernahme von Winkeles

und geschweiften Kessel- und

Blach-Arbeiten jeder Art.

London 1891: 1. Preis

Ehrendiplom erster Klasse.

Bei diesen unfidleren Zeiten bewahrt man seine Wertpapiere am besten und sichersten in einem

H. W. Schloditz'schen

Geldschrank.

Niederlage: Pragerstrasse Nr. 19

"Europäischer Hof" bei

C. F. Bernhardt.



Möbel-Magazin

Const. Schorecht, Tapizermeister,

3 Amalienstrasse 3, nächst dem Bismarckdenkmal.

Infolge Geschäfts- großer Preisermäßigung.

Erste Dresdner Thürschlosser-Fabrik

mit Dampfbetrieb

Hensel & Mucke,

18 Louisenstrasse 18.

Geräuschlose billigste

Thür-Schlosser
mit doppelter Lufteinlassung. Gewaltloses Bedrücken schadet 5 Jahre. Sonstlich nichts.
Tastende im Betrieb. Wiederverläufer gesucht.
Vorhänge gratis und frisch.



faßt man entweder am vortheilhaftesten und in die Auswahl am größten in

M. Brock's
Tricotwaaren-Haus
Webergasse, Ecke Seestrasse.

für Wiederverläufer beste Bezugssachen.

Neu! **Gesunde reine Luft** Nen!

in Wohn, Kranken, Arbeits-, Restaurantsäumen u. s. w. wird, ohne Fenster zu öffnen, nur dann erreicht, wenn die oben technische schlechte Luft allmählig ab- und gleichzeitig Ausatmung zugleich wird.

E. Horn's neuer Zimmer-Ventilator
garantiert die Wirkung, einfach u. sicher. Ohne Zugluft. Unterhaltskosten u. Abnutzung. Leihbar auszubringen. Preis pro Stück M. 7. Nach auswärts M. 7,50 francs der Nachnahme. Alleinvertretungen werden bei jedem Bezirk in jeder Stadt an **Schlossermeister** vergeben. Erhältlich durch Bewilligung. Nutzt nur gegen Einsendung des Beitrages von M. 7,50 francs.

Emil Horn, Serkowitsch, Radebeul, Thalheimstr. 14.

Aller-Verkauf für Dresden bei Herrn Schlossermeister Otto Heinz, Augustin 45. Am Wunsch-Befehlung d. ders.

Versand nach auswärts prompt.

Masken-Garderobe Bertha Streng

gründet 1867
entwickelt Costüm vom einfachen bis elegantesten Gattung.

II. 24 Schloss-Strasse 24 II.

Alter Nut: Größte Sauberkeit u. Accurateit.

Amerikaner- und Irische Oesen

in jeder Größe, von der einfachsten bis elegan- testen Ausstattung, herverwendende Konstruktion, großartige Auswahl.

Patent-Helios-Megenerativ-Oesen

mit Webflamme. Ein potenter Amerikaner-Oes mit allen Vor- zügen der Irischen-Oesen, dabei herbar mit den gewünschten Rahmen, Rahmenblättern u. Denkbar sparsame Heizung.

Billigste Fabrikpreise. Brief-Niederlage der Aktiengesellschaft von Grimme, Natalis & Co. zu Brauns- weig. Musterzimmer und Lager Dresden-N. Meidahnsstrasse 19, part.



von M. 2,50 vor Pfund an.
Reichhaltige Auswahl in

China- u. Japanwaaren.

Original Chines. Handlung

Taen Arr Hee

Bankstrasse 1.

Dresdner Nachrichten
Nr. 26. Seite 17. Dienstag, 26. Januar 1892.

Deutsche Bank.

Kapital 75,000,000 Mark.
Reserven 24,600,000 Mark.

Depositen-Kasse Pragerstrasse 2, part.

empfiehlt sich zur:

Annahme geschlossener und Verwaltung offenes Dépôts

und vergaute für

Bareinlagen gegen Depositenbuch

bei täglicher Verfügung	2
bei einmonatlicher Kündigung	2
bei dreimonatlicher Kündigung	3
bei sechsmonatlicher Kündigung	3

für das Jahr
spesenfrei.

Zusätzlich sind der jungen Centente und Depositen-Kassen in Berlin sowie auf
anderen Plätzen in Europa, Amerika und Asien durch die Ausbreitung der Tidungs-
mafiekt Kunden überall zu finden und zu erhalten.

India-Bedingt & Company

Voigt &
Dresden, Kaufhaus,
Seestrasse 21.



Gabrik und Lager

eisernen Bettstellen
in verschiedensten Formen, in
entz. u. eleganten Ausführungen
Metallbetten.

in Kinder-Bettstellen, ganz
Lager von Stühlen, Sofas
Tischen und aller Art Papier

Gingang Laden 9, Promenadenseite.

Bürokrat.

Laden Nr. 8 und 9
und eine Etage.

Wohlfahrt.

Indiasaser posstermöbel

soz. Zophas, Chaiseliques,

Kanouts, Stühle, Tische,

und den von uns hergestellten Origin-

al-Modellen

in den jetzt sehr hohen Qualitäten.

india-Bedingt & Co.

india-Bedingt & Co.